

KIRCHE *heute*

Der Bischof und ein «Churchtrail» als Attraktionen

Das Bistumsjugendtreffen findet dieses Jahr in Luzern statt

Am 27. September werden einige Hundert Jugendliche aus dem ganzen Bistum Basel in Luzern mit Bischof Felix Gmür einen Gottesdienst feiern und anschliessend in Gruppen auf einem «Churchtrail» sakrale Bauten und soziale Projekte der Kirche entdecken.

Eine Schnitzeljagd, bei der die zu verfolgenden Spuren auf dem Smartphone erscheinen und zu unterschiedlichsten Erscheinungsformen von Kirche in der Stadt führen, das ist der «Churchtrail», zu dem Jugendliche aus dem Bistum Basel am 27. September nach Luzern eingeladen sind. Angesprochen sind Firmgruppen, Oberstufenschüler, Minis, Jugendliche aus Jungwacht und Blauring oder Pfadi und nicht zuletzt aus den anderssprachigen Missionen. Von diesen kommen auch die Jugendlichen im Projektchor, der für den Gottesdienst probt, mit dem das Treffen beginnen und dem Bischof Felix Gmür vorstehen wird.

Der «Churchtrail» will den Jugendlichen erfahrbar aufzeigen, dass es sich lohnt, suchend zu bleiben. «Denn es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken und abzuchecken. Dies gilt auch für die eigene Glaubensidentität», heisst es dazu auf der Website zum Bistumsjugendtreffen. «Suchend bleiben verhindert, dass man überholt wird, weil man stehen gelieben ist. Das Leben in Fülle will suchend erschlossen werden ...»

Die Organisatoren schicken die Jugendlichen in Zehnergruppen mit dem Smartphone auf den Weg. Geplant sind sechs Routen durch Luzern mit je sechs bis neun Posten. Das Smartphone wird den Jugendlichen zeigen, wo die Posten sind, die sie ansteuern sollen. Und sie können darüber – per WhatsApp – Bilder tauschen, die die verschiedenen

Auf dem «Churchtrail» gibt es viel zu entdecken.

Gruppen machen. Denn an den Posten sind jeweils Aufgaben zu lösen. Auf der Spreuerbrücke etwa, die wegen ihrer Bildtafeln mit dem Totentanz bekannt ist, sollen sich die Jugendlichen auf spielerische Weise mit dem Tod auseinandersetzen können, berichtet Projektleiter Viktor Diethelm Schwingruber. An einem andern Posten werden sie aufgefordert, sich zu verkleiden und damit eine andere Identität anzunehmen.

Der «Churchtrail» will mehr sein als eine Stadtbesichtigung. Er fordert aktive Jugendliche nach dem Motto des Tages: «entdecken – abchecken – suchend bleiben». Etwas abchecken sei die persönliche Auseinandersetzung mit einer Sache, aus der heraus klar werden kann, was zu jemandem passt oder eben nicht passt, schreiben die Organisatoren und

zitieren dazu Paulus: «Prüfet alles und behaltet das Gute!» Der Tag soll «den Jugendlichen ein persönliches Erlebnis ermöglichen, aus dem heraus erfahren werden kann, was jemandem mehr bzw. weniger zusagt.»

In einem «Churchpub» treffen sich jene Personen, die die Jugendlichen nach Luzern begleitet haben, um von dort aus zusammen mit Bischof Felix Gmür und Weihbischof Denis Theurillat das Geschehen auf WhatsApp zu verfolgen. Der Tag beginnt mit dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Jesuitenkirche und endet kurz vor 16 Uhr mit einem gemeinsamen Schlusspunkt.

Weitere Informationen und Anmeldung (noch kurze Zeit) unter www.bistum-basel.ch > Jugend.

Alois Schuler



37/2015

Impuls von Sarah Biotti: Scheitern kann Teil des grossen Ganzen sein	3
Jubla: Aktion 72 Stunden	4
Aus den Pfarreien	5–18
Pfarreiarchiv: Verborgener Ort mit vielen Schätzen	19

Die Jugend

Wir hätten sie gerne dabei, die Jugendlichen. Als Eltern freuen wir uns jedes Mal, wenn sie uns noch in die Ferien begleiten, in unserm



Verein wünschen wir uns Nachwuchs und an Familienfeiern stellen sie uns vielleicht zum ersten Mal ihren Freund oder ihre Freundin vor und wecken damit nicht nur schöne Erinnerungen an unsere Jugend, sondern auch

eine leise Hoffnung auf spätere Enkel oder Ur-enkel.

Sie können allerdings auch ordentlich für Zoff sorgen, die Jugendlichen. Denn unsere Ferienpläne sind nicht ihre. Sie wollen sich nicht an unserer Tradition orientieren, sondern Neues ausprobieren. Und ihre Beziehung geht uns, die Eltern oder einfach nur Älteren gar nichts an. So sehr wir uns auch bemühen, oft verstehen sie uns und wir sie gar nicht mehr. Selbst die einmal getroffenen Vereinbarungen werden nach – aus unserer Sicht – kurzer Zeit nicht mehr eingehalten.

Jugend ist oft anstrengend. Allerdings nicht nur für uns, die etwas älteren. Auch die Jugendlichen selber merken ja, dass sie sich nicht Schritt für Schritt, sondern manchmal sprunghaft entwickeln. Womit wir, die wir diese Lebensphase schon länger hinter uns haben, klar kommen sollten: Jugendliche suchen in einem Moment unsere Nähe und Unterstützung und fordern im nächsten Distanz. Und manchmal sogar beides gleichzeitig. Sie wollen Anteil an den materiellen Ressourcen, über die wir gebieten. Sie möchten aber ihr Feriengeld oder ihren Raum im Pfarreizentrum nach ihren Vorstellungen nutzen.

Dabei ist es natürlich einfach zu sagen, man könne sie weder alles machen lassen – schliesslich trägt man Verantwortung – noch dürfe man alles verbieten. Denn, und auch das ist in der Theorie trivial und in der Praxis herausfordernd, jede und jeder Jugendliche ist anders. Vielleicht ist eine, die kürzlich noch lauter Flausen im Kopf hatte, heute schon erstaunlich verantwortungsbewusst, und ein anderer, den wir für einigermassen reif hielten, erlebt gerade einen neuen pubertären Schub.

Jugendliche fordern uns ständig heraus. Sie wollen und sie müssen selber sich und ihren Platz in einer Welt suchen, die anders aussehen wird, wenn sie ihn gefunden haben. Wir wollen und müssen ihnen dabei helfen. Auch wenn wir uns dabei gelegentlich gegenseitig auf die Nerven gehen. Die Welt von morgen aber wird auch objektiv betrachtet eine andere sein als die heutige. Wenn wir die Auseinandersetzung mit den Jugendlichen aushalten, haben wir Anteil an dieser neuen Welt und erhalten damit auch etwas Jugendlichkeit. Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Protest gegen Mauer in Israel

In Jerusalem protestierten palästinensische Demonstranten friedlich gegen den Bau der Sperrmauer in Israel. Trotzdem hätten laut Augenzeugen israelische Soldaten ohne Vorwarnung Gebrauch von Tränengas gemacht und dieses in die Menge geworfen. Ursprünglich war im April der Bau der Sperrmauer auf privatem Land vom Obersten Gericht als unzulässig bewertet worden. Dieses Urteil wurde Anfang Juli zurückgezogen und stattdessen der Bau der Sperrmauer gestattet. Von der Anlage betroffen sind nebst 58 christlichen Familien zwei Klöster und eine Schule des Salesianerordens.

Erster Kirchenneubau seit Revolution

Auf Kuba hat der erste Bau einer katholischen Kirche seit der Revolution von 1959 begonnen. In Bahia, einem Stadtteil im Osten Havannas, hätten die Behörden die Genehmigung für ein dem Heiligen Johannes Paul II. geweihtes Gotteshaus erteilt, meldet der vatikanische Missionspressediens Fides. Es solle die erste von drei neuen Kirchen sein, teilt Fides mit. Johannes Paul II. hatte 1998 Kuba einen Besuch abgestattet und eine neue Seite in den schwierigen Beziehungen zwischen dem kommunistischen Staat und der katholischen Kirche aufgeschlagen. Am 19. September wird Papst Franziskus zu einem dreitägigen Besuch auf Kuba eintreffen.

VATIKAN

«Verbrechen gegen Menschheitsfamilie»

Papst Franziskus betet für die 71 in Österreich tot aufgefundenen Flüchtlinge. Die in einem Lastwagen erstickten Menschen seien Opfer eines Verbrechens gegen die ganze Familie der Menschheit, sagte er am 30. August beim Angelusgebet. Darüber hinaus gedachte der Papst aller Flüchtlinge, die in den vergangenen Tagen «auf ihrer schrecklichen Reise» das Leben verloren haben. Der Kühllastwagen mit ungarischem Kennzeichen war am 27. August in einer Pannabucht an einer Autobahn im Burgenland entdeckt worden. Im Fahrzeug wurden 71 Leichen von Kindern, Frauen und Männern gefunden.

Waldenser danken für Vergebungsbite

Die Synode der Waldenser hat Papst Franziskus für die Bitte um Verzeihung gedankt. «Mit tiefem Respekt und innerer Bewegung» habe man die Vergebungsbite des Papstes angenommen, heisst es in einem von 180 Synodalen unterzeichneten Schreiben. «Jedoch erlaubt uns diese neue Situation nicht, für diejenigen zu sprechen, die mit Blut und anderen Leiden ihr Zeugnis zum evangelischen Glauben bezahlt haben und an ihrer Stelle verzeihen», hält die am 22. August bekannt gewordene Erklärung weiter fest. Franziskus

hatte bei seinem Besuch in Turin am 22. Juni als erster Papst eine Kirche der Waldenser aufgesucht, zu einem Neuanfang in den ökumenischen Beziehungen aufgerufen und um Vergebung gebeten.

SCHWEIZ

Theologen lancieren Migrationscharta

Am Mittwoch, 26. August, wurde in Bern eine Migrationscharta vorgestellt. Rund 120 Theologinnen und Theologen fordern darin freie Niederlassung für alle. Die Charta lehnt es ab, Menschen anhand von «wirtschaftlicher Nützlichkeit» oder «kultureller Nähe» zu werten, dagegen orientiert sie sich am Prinzip der Gleichheit aller Menschen. Zwei weitere Grundsätze seien die Gerechtigkeit und Solidarität, die Leben ermöglichen und Existenz garantieren. Daraus leiten die Theologinnen und Theologen drei Grundrechte ab: die Rechte auf freie Niederlassung, Asyl und Existenzsicherung. Die Charta erwartet von den Kirchen in der Schweiz, sich gemeinsam zur Migrationspolitik zu äussern.

Bischof will Flüchtlinge aufnehmen

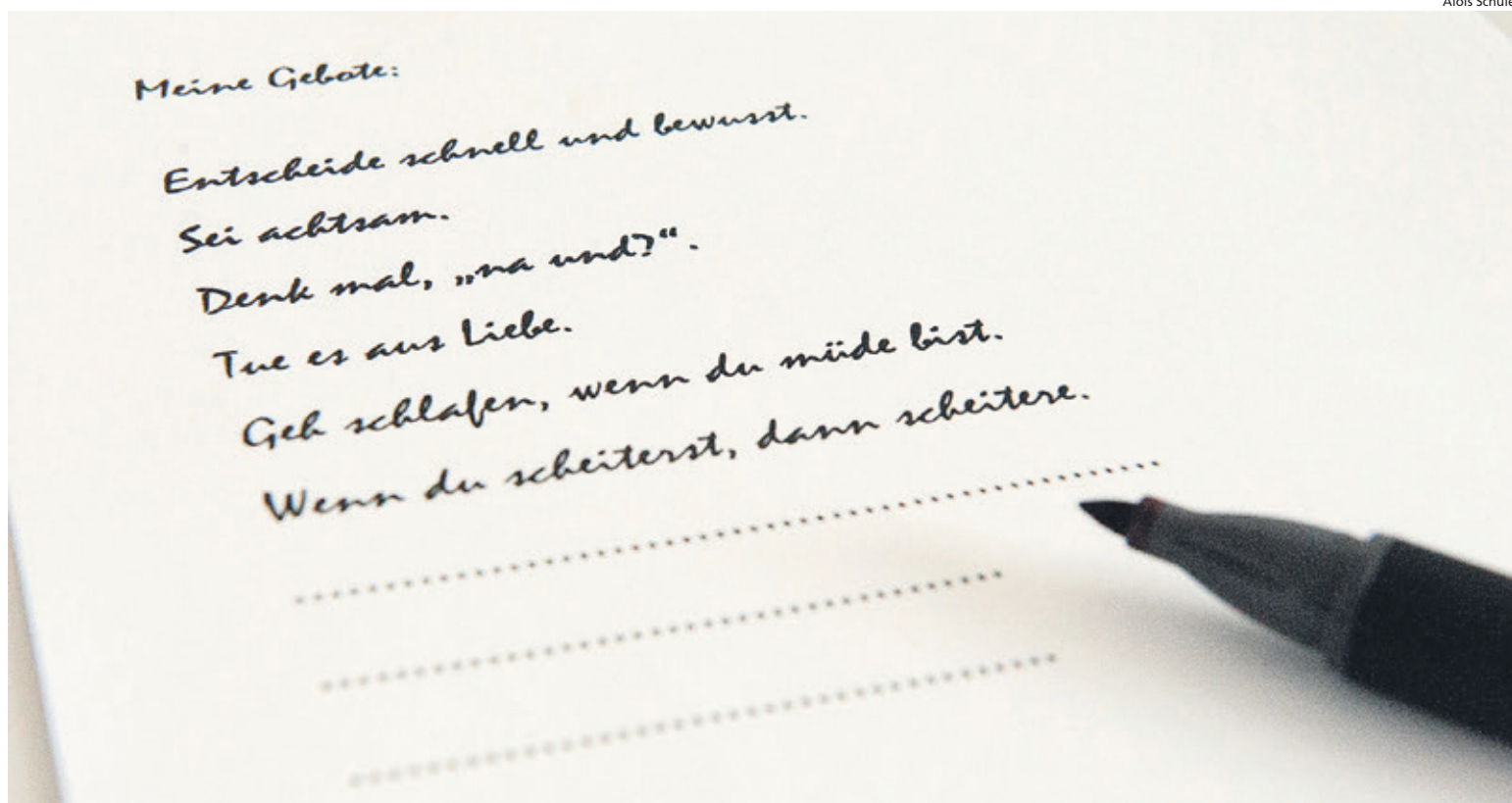
Der Basler Bischof Felix Gmür prüft derzeit, ob er in seinem Bischofssitz in Solothurn Flüchtlinge aufnehmen kann. Wie viele Flüchtlinge aufgenommen werden könnten, ist noch nicht klar. Der Betrieb der Bistumsverwaltung muss weiterlaufen können und gleichzeitig gilt es, eine gewisse Privatsphäre für die Flüchtlinge zu gewährleisten. «Es ist dem Bischof ein grosses Anliegen, dass wir ein Zeichen setzen können», sagte Bistums-sprecher Hansruedi Huber. Die Ankündigung hat zahlreiche Medienreaktionen ausgelöst. Es scheine, als ob es nicht oft vorkomme, dass ein Bischof seine Türen für Flüchtlinge öffne, meinte Huber dazu.

WAS IST ...

... ein Taufbuch?

Mit der (katholischen) Taufe wird ein Mensch Mitglied der katholischen Kirche. Das Taufbuch, in dem die Taufe eingetragen wird, ist deshalb das «Personenstandsbuch». Auch die Firmung und die Eheschliessung, der Empfang der Weihe oder eine ewige Profess wird im Taufbuch eingetragen. Das Kirchenrecht (CIC 535) schreibt vor, dass für jede Pfarrei ein Taufbuch, eine Ehebuch und ein Totenbuch geführt werden. Da in den Büchern immer auch die Eltern (beim Ehebuch die Trauzeugen) mitaufgeführt werden, sind insbesondere die Taufbücher wichtige Hilfen bei der Ahnenforschung.

as



Jede und jeder hat Regeln, an die sie oder er sich eigentlich halten möchte.

Scheitern kann Teil des grossen Ganzen sein

MARKUS 6,1–6A

Von dort brach Jesus auf und kam in seine Heimatstadt; seine Jünger begleiteten ihn. Am Sabbat lehrte er in der Synagoge. Und die vielen Menschen, die ihm zuhörten, staunten und sagten: Woher hat er das alles? Was ist das für eine Weisheit, die ihm gegeben ist! Und was sind das für Wunder, die durch ihn geschehen! Ist das nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und der Bruder von Jakobus, Joses, Judas und Simon? Leben nicht seine Schwestern hier unter uns? Und sie nahmen Anstoss an ihm und lehnten ihn ab. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner Familie. Und er konnte dort kein Wunder tun; nur einigen Kranken legte er die Hände auf und heilte sie. Und er wunderte sich über ihren Unglauben.

Einheitsübersetzung

Am liebsten hätte ich wohl mein Leben in Listen. Nicht nur die leidige To-do-Liste, sondern eine Länderliste zum bereisen, eine mit Ottolenghi-Rezepten zum Nachkochen, eine No-go-Liste (da könnte z.B. runterwandern draufstehen), eine Blöde-Sätze-Liste und so weiter. Manchmal nachts habe ich ein ganzes Listenbuch im Kopf. Tatsache ist, neben den To-do-Listen, leider gibt es davon mehrere, bin ich schon länger dran, mir meine eigene

Gebotsliste zusammenzustellen. Meine quasi eigene persönliche Anleitung, wie ich durchs Leben gehen möchte. Der aktuelle Stand sieht so aus: Entscheide schnell und bewusst. Geh mit dem Widerstand mit und pfeif ein Lied. Sei achtsam. Denk mal, «na und?». Bleib dran. Geniess den Prozess. Kaufe kein nutzloses Zeug. Machs nicht zu kompliziert. Nimm lieber einen Pullover mit. Iss Obst. Tue es aus Liebe. Geh schlafen, wenn du müde bist. Hör ab und zu auf deine Mutter. Lass dich nicht zu einer Handlung hinreissen. Soweit bin ich jetzt.

Unser Freund Jesus kommt mit seinen Freunden in seine Heimatstadt. Nach anfänglichem Staunen und Stolz kommt die Ablehnung. Vielleicht ist es der Neid, sind es Minderwertigkeitskomplexe oder Vorurteile, die diese Kehrtwende hervorrufen. Die Gründe für Ablehnung und Missgunst verstehen wir auch heute oft nicht wirklich. Und manchmal entdecken wir wohl unser eigenes kleinliches und engstirniges Herz, wenn z.B. Berufskollegen mehr Erfolg haben oder die Kollegin ein supertolles neues Kleidungsstück hat, das ihr eigentlich wunderbar stehen würde. Ist es nicht so, dass der grösste Kritiker das eigene Ich ist, dann die Familie und Freunde/innen und so weiter? Aber wer ist da, wenn es etwas zu feiern gibt, freut sich mit und ist mit stolz?

Was mir an dieser Geschichte gefällt, ist die Reaktion Jesu. Eigentlich ist er gescheitert. Hat sich sicher mehr erhofft, erwünscht, hat

vielleicht sogar sein Bestes gegeben. Was macht er? Arbeitet er sich an den Widerständen ab? Nein, er weiss: Der Fokus auf Widerstände bringt uns, auch im Umgang miteinander, nicht weiter, kostet nur enorme Energie. Er bringt ein alternatives Konzept: Er wendet sich den Kranken zu, legt ihnen die Hände auf und sie werden geheilt. Mir als Anti-Fan von «Positives denken müssen» passt das sehr. Manchmal gelingt uns einfach etwas nicht. Wir scheitern. Punkt.

Die Möglichkeit des Scheiterns nicht in unsere Überlegungen und Entscheidungen einzubeziehen, finde ich nicht wirklich vor-ausschauend, sondern eher dumm. Scheitern kann sogar Teil des grossen Ganzen sein. Auch die beste Entscheidung trägt die Möglichkeit des Scheiterns in sich. Manchmal machen uns einfach Umstände einen Strich durch die Rechnung. Es ist nicht immer das eigene Unvermögen. Wenn es nötig ist, dann scheitere. Ich bin überzeugt: Wer gelernt hat zu scheitern, wird, wenn er fällt, wieder aufstehen. Kommt wieder auf die Füsse. Geht weiter. Und bis dahin beschäftigt man sich am besten mit etwas anderem: pflanzt ein paar Bäume, oder wenigstens Gras, erfindet Geschichten, geht Velofahren ... oder eben, man heilt ein paar Kranke.

Ich denke, ich füge auf meiner Liste hinzu: Wenn du scheiterst, dann scheitere.

Wie würde Ihre Liste aussehen?

Sarah Biotti

Dekanat Olten-Niederamt

Aktion 72 Stunden – und die Schweiz steht Kopf

In der Schweiz sind am 13. September rund 30'000 Kinder und Jugendliche im ganzen Land am Werk, um mit gemeinnützigen Projekten die Schweiz auf den Kopf zu stellen. Das sind Zeichen dafür, dass die Aktion 72h in eine neue Runde geht.

«Ich bin überzeugt, dass Freiwilligenarbeit und gemeinsames Handeln einen wertvollen Dienst an der Gesellschaft darstellen und dank ihnen Barrieren zwischen Kulturen und Generationen überwunden werden können», sagt Bundesrat Didier Burkhalter über die Aktion 72 Stunden.

Zusammen mit weiteren Persönlichkeiten unterstützt er das grösste Freiwilligenprojekt der Schweiz, das – nach der erfolgreichen Durchführung in den Jahren 2005 und 2010 – bereits zum dritten Mal stattfinden wird.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Bereits jetzt arbeiten die Jugendgruppen mit Hochdruck an der Planung «ihrer» Aktion. Tatsächlich in Angriff genommen wird das Projekt jedoch erst am 10. September um 18:11 Uhr.

Ab dann haben die Gruppen genau 72 Stunden Zeit, ihre gemeinnützige Idee ohne Geld aber mit viel Erfindungsgeist zu verwirklichen.

Ob ein interkulturelles Festival veranstaltet, einen Mittagstisch organisieren oder eine Anti-Littering-Aktion starten – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt!



Die Bevölkerung kann helfen!

Um den Wettlauf gegen die Zeit zu gewinnen, ist auch die spontane Hilfe der Bevölkerung gefragt.

Diese kann sich vom 10. bis 13. September über www.72stunden.ch, via App, über die Gratishotline (0800 72 72 24) sowie über das Regionalradio informieren, was die Aktionsgruppen in Ihrer nächsten Umgebung gerade an Unterstützung brauchen.



von Kevin Hirt,
Aktion 72h Solothurn/Aargau

KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 75, sara.hofer@dietschi.ch

Druck: Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 8. September

Der Gottesdienst im Altersheim Ruttigen fällt aus

Donnerstag, 10. September

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten Sonntag, 6. September

10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum

Der Kirchenratsausflug vom 23. August 2015 war ein Ausflug in die Moderne

Nach einer kurzweiligen Fahrt besuchte der Kirchenrat die Festtagsmesse zum Patrozinium in St. Pius, Meggen. Die Kirche ist Papst Pius X. geweiht. Pius X. hatte zwei Seiten, im Pastoralen war er modern und fortschrittlich denkend und hat die Liturgie bereits Anfang des letzten Jahrhunderts massgebend modernisiert. In anderen Bereichen war er allerdings eher traditionalistisch eingestellt. Aus dieser eher rückblickenden Haltung ist dann die Piusbruderschaft entstanden. Für die Wahl als Namenspatron von Meggen war Anfang der 60er Jahre seine moderne Haltung ausschlaggebend. Zu Ehren des Patroziniums wurde eine stimmungswalrige Jodlermesse aufgeführt, die in reizvollem Kontrast zur poetisch-modernen Architektur der Kirche von Franz Füeg stand. Auch die Predigt von Pfarrer HP. Wassmer war sehr anregend aber auch humorvoll und bot auch im weiteren Verlauf des Tags noch einiges an Diskussionsmaterial. Nach einem wunderbaren Essen mit Blick auf den Vierwaldstättersee durften wir mit dem wohl kleinsten und ältesten Kursschiff der Flotte im Zickzack nach Luzern reisen. Wir kreuzten wohl viermal den See, um ja keine Station zu verpassen, und erlebten so eine veritable Kreuzschiffahrt.

Als Abschluss besuchten wir im Rahmen der Luzerner Musikfestwochen ein knapp halbstündiges, modern klassisches Konzert. Es war eine Hommage an den

Pastoralraum SO 11

Im Januar 2016 beginnen wir in den Pfarreien St. Martin und St. Marien Olten/Starrkirch-Wil, St. Mauritius Trimbach, St. Katharina Ifenthal-Hauenstein und St. Joseph Wisen den Pastoralraum SO 11 aufzubauen. Um die Arbeit in der Seelsorge leisten zu können, suchen wir auf diesen Beginn **eine Pastoralassistentin (90–100%)**, die in unserem zukünftigen Pastoralraumteam mitarbeiten könnte.

Ihre Aufgaben sind:

- Begleitung der älteren und kranken Menschen in den sieben Alters- und Pflegeheimen, zu Hause und im Spital
- Gestaltung von Gottesdiensten in den Heimen aber auch in den Pfarreien
- Mitarbeit in der allgemeinen Seelsorge
- Mitarbeit beim Aufbau des Pastoralraumes

Sie bringen mit:

- Abgeschlossenes Theologiestudium und Institutio im Bistum Basel
- Erfahrung in der Seelsorge in einer Pfarrei im Bistum Basel
- Zusatzausbildung für die Seniorenseelsorge
- Offenheit für den Neuaufbau eines Pastoralraumes
- Freude an der Mitarbeit in einem Team

Wir bieten Ihnen:

- fortschrittliche Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen
- offene Zusammenarbeit mit der Pastoralraumleitung – bestehend aus einem Diakon und einem Priester

Für diese Aufgaben steht eine interne Lösung in Aussicht. Wir bevorzugen eine Pastoralassistentin zur Ergänzung der beiden Theologen. Die Anstellung erfolgt nach Genehmigung der Budgets für 2016 durch die vier Kirchgemeinden auf den 1. Januar 2016.

Für Fragen steht Ihnen der zukünftige Pastoralraumleiter, Andreas Brun, gerne zur Verfügung:
Tel. 031 970 05 72 oder 079 757 70 76,
andreas.brun@kathbern.ch

Bewerbungen sind bis spätestens 17. September zu senden an:

Werner Good
Vorsitzender der KGPK der 4 Kirchgemeinden
Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil,
Grundstrasse 4
4600 Olten

Schweizer Komponisten Pierre Boulez zu seinem 90. Geburtstag. Die drei gegebenen Stücke wurde als «interessant» erlebt und von der Länge her als «nicht zu

viel». Wir durften einen insgesamt wundervollen Tag miteinander verbringen.

Eve Tharandt



Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 6. September

Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag + Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

NEUES KAPUZINERJAHR

Es ist eine alte Ordenstradition, dass um das Fest Mariä Geburt, 8. September, die Klostergemeinschaften neu zusammengestellt werden. Im Kloster Olten gibt es folgende Veränderungen: Br. Hanspeter Betschart ist jetzt Luzern. Vom Kloster Luzern kommen die Brüder Raymund Gallati und Peter Kraut nach Olten und vom Kloster Mels kommen die Brüder Meinrad Manser und Theophil Schnyder. Wir heissen die neuen Brüder in unserer Familie herzlich willkommen. Wir freuen uns, wenn sie sich bald in Olten zu Hause fühlen.

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag geöffnet von 14.00 bis 17.00 Uhr

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 8. September, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 15. September, 19.30 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 5. Oktober, 18.30 Uhr

Gottesdienst zum Fest des heiligen Franziskus von Assisi.

Dienstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

VORANZEIGE

Sonnengesang des Franz von Assisi

Tonbildschau im Kapuzinerkloster Olten

Freitag, 16. Oktober 2015, 19.30 Uhr,

Dauer 70 Min.

Eintritt frei – Türkollekte

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch, Sakristei: 079 934 40 67
P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge),
Antonia Hasler (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholiken@st-marien-olten.ch

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 05. September

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Lilly Wyss

Sonntag, 06. September

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 08. September

Mariä Geburt
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. September

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 11. September

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims
St. Martin

Kollekten

Einzug

05./06. September: Für die Theologische Fakultät Luzern.

Ertrag:

22./23. August: Caritas Schweiz, Fr. 680.90.

Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Wochenendaushilfen

Neben den Kapuzinerpatres, die in verdankenswerterweise während den nächsten drei Monaten die seelsorgerlichen Aufgaben in unserer Pfarrei übernehmen werden, kommt am nächsten Wochenende der emeritierte Pfarrer Stefan Jäggi aus Oensingen zu uns, feiert mit uns Eucharistie und verkündet in der Predigt Gottes Wort. Er wird auch an einem Wochenende im Oktober und November diesen Dienst übernehmen. Am zweiten Wochenende im September wird der ebenfalls emeritierte Pfarrer, Eugen Stierli von Hägendorf, mit uns die Eucharistie feiern.

Wir sind dankbar, dass die Beiden diesen Dienst übernehmen werden.

Werner Good

Firmweg 2015/2016

Am **Dienstag, 22. September 2015, um 19.30 Uhr** findet in der Pfarrei St. Martin ein Informationsabend über den Firmweg 2015/2016 statt. Dazu sind Jugendliche, die sich im letzten Jahr der obligatorischen Schulpflicht befinden und deren Eltern herzlich eingeladen. Diese Jugendlichen haben in den letzten Tagen eine schriftliche Einladung dazu erhalten. Es kann sein, dass Schülerinnen und Schüler, die Privatschulen besuchen oder die neu nach Olten zugezogen sind, keine Einladung erhalten haben. Eventuell gibt es auch ältere Jugendliche oder junge Erwachsene aus unserer Pfarrei, welche noch nicht gefirmt worden sind.

Sie alle bitten wir, sich im Pfarreisekretariat; 062 212 62 41 oder bei mir direkt zu melden: Trudy Wey, 062 212 31 48; t.vey@4600.ch
Für das Firmvorbereitungsteam

Trudy Wey

Taufen

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir aus unserer Pfarrei in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 26. Juli 2015 in der St. Martinskirche:
Noah Lutz, der Eltern Sandra und Christoph Urs Lutz-Wyss, Altmattweg 47, 4600 Olten

Am 15. August 2015 in der St. Martinskirche:
Colin Wehbe, der Eltern Elisabeth und Eddy Wehbe-Kunz, Mittelgäustrasse 78, 4612 Wangen

Am 15. August 2015 in der Stiftskirche Schönenwerd:
Noah Enea Capaldi, der Eltern Karin und Fabian Capaldi-Buchbauer, Ringstrasse 30, 4600 Olten

Am 16. August 2015 in der Klosterkirche:
Lionel Josef Hans Sager, der Eltern Simone und Roland Sager-Roth, Bornfeldstrasse 53, 4600 Olten

Wir wünschen den Tauffamilien viel Glück und Segen für die Zukunft!

Einladung zum Kinovergnügen!

«Monsieur Claude und seine Töchter»

Die Gruppe Bildung des Pfarreirats St. Martin Olten lädt Sie herzlich am **Sonntag, dem 6. September** ins Kunstmuseum Olten zu einem amüsanten Kinoabend ein.

«Das konservative, katholische Ehepaar Claude und Marie Verneuil hat vier Töchter und hofft auf attraktive, französische und wenn möglich katholische Schwiegersöhne. Doch die Hoffnungen werden nicht erfüllt. Nachdem die ersten drei Töchter einen Chinesen, einen Juden und einen Muslim geheiratet haben, liegt nun die ganze Last auf der jüngsten Tochter Laure. Diese bringt den Geduldsfaden ihrer Eltern endgültig zum Reissen, denn ihr Verlobter Charles ist zwar Franzose und katholisch, aber schwarz. Eine vergnügliche Komödie nimmt ihren Lauf!

17.00 Uhr Beginn mit Apéro

18.30 Uhr Start des Films

Eintritt frei – Kollekte

Pfarrei-Agenda vom 5.–11. September 2015

09. 16.00 Uhr in St. Marien: Treffen der Gemeindefleitenden des Dekants Olten-Niederamt
10. 10.00 Uhr im Pfarrhaus: Gesamtsstädtische FA-GO-Sitzung

Demnächst ...

15. 14.30 Uhr im Pfarreiheim: «Silberdistel» der Senioren
16. Ab 11.30 Uhr im Restaurant «Kolping»: Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende
19. 14.30 Uhr ab Ildefonsplatz: Oltner 2h-Lauf mit den Minis

Schluss-Sitzung des Oltner Komitees «Solidarität Libanon-Schweiz» am 26. Juni 2015 und Dank der CARITAS SCHWEIZ

Während 17 Jahren unterstützte die Pfarrei St. Martin ein Sozial-Zentrum in Taalabaya, das zusammen mit der CARITAS Schweiz, der Schweizer Kapuzinerprovinz und dem Eidgenössischen Departement für Entwicklungs-Zusammenarbeit DEZA in der libanesischen Bekaa-Hochebene erbaut worden war. Diese Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für geistig behinderte Jugendliche und Erwachsene wird seither mit einer geschützten Werkstätte von der lokalen Behinderten-Organisation «La Vigne» geführt.

Am 26. Juni 2015 hielt das Oltner Komitee «Solidarität Libanon-Schweiz» unter dem Präsidium von Stadtpräsident Dr. Martin Wey im Pfarrhaus von St. Martin seine Schlussitzung ab.

Die Spendensammlung wurde auch in der ersten Jahreshälfte 2015 durch das Schmunzelbüchlein «Don Camillo am Merlot-Teich» beflügelt, nicht zuletzt durch zwei einträgliche Lesungen.

Das Komitee konnte der CARITAS Schweiz zugunsten des Projektes in Taalabaya die grosse Spendensumme von Fr. 20'000.– überweisen.

Beim Schlusssessen ging der Dank an alle langjährigen Mitglieder des Komitees, das sich damit auflöste. Weitere eingehende Spenden wird der neue Guardian des Kapuzinerklosters Wesemlin von Luzern aus in Eigenkompetenz verdanken und weiterleiten.

Allen grossherzigen Spenderinnen und Spendern dankt das Oltner Komitee «Solidarität Libanon-Schweiz» an dieser Stelle ganz herzlich!

Für die sehr grosse Halbjahresspende von Fr. 20'000.– dankte Odilo Noti, Leiter Kommunikation und Marketing bei CARITAS Schweiz unserer Pfarrei und allen Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen: «Mit Ihrem Beitrag können wir Menschen in Not und Bedrängnis zur Seite stehen und zusammen mit ihnen neue Perspektiven für ein Leben in Würde erarbeiten, so auch in Ihrem Projekt im Libanon.»

P. Hanspeter Betschart

Seniorenhobbymarkt

am 16./17. Oktober 2015 im Josefsaal St. Martin Olten

Sind Sie mindestens 60 Jahre jung und haben ein Hobby, das Sie öffentlich zeigen möchten, dann sind Sie gerne eingeladen bei uns mitzumachen. Es dürfen nur selbstangefertigte Artikel gezeigt oder zum Verkauf angeboten werden (Esswaren sind nicht erlaubt!).

Bitte melden Sie bis 15. September, was Sie ausstellen möchten (evt. mit Fotos).

Ansprechperson: Brigitte Bihler,
4bihlr@bluewin.ch oder Tel. 062 291 11 48.

B. Bihler

Bitte mich um Hilfe, wenn du in Not bist! Ich werde dir helfen, und du wirst mich preisen.

Psalm 50,15

23. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 6. September

- 10.45 Eucharistiefeier
mit Ministrantenaufnahme- und
Versprechensfeier
12.00 Tauffeier in Kapelle
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte nehmen wir für die Theologische Fakultät Luzern auf.

Mittwoch, 9. September

- 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 11. September

- 18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Paul Egger
Jahrzeit für Francesco Serrago; Domenico
Serrago; Ruth Studerus-Frey

Christliche Solidarität im Alter

Stunde der Begegnung am 4. September

Zur «Stunde der Begegnung» am Herz-Jesu-Freitag im September wird uns Frau Trudy Wey von ihrer «alternativen Wanderung für Mutige» erzählen. Unter der Leitung des Kapuziners Niklaus Kuster ging es von Orvieto nach Assisi. Die Stunde der Begegnung beginnt nach der Feier der Abendmesse um 19.30 Uhr.

Planungssitzung für die Familienangebote

Am Donnerstag, 10. September kommen in St. Martin die Verantwortlichen von den beiden Familiengottesdienstteams, von Chile mit Chind, vom Kinder- und Jugendchor, von der Nikolausgruppe usw. zusammen, um die Termine für das Jahr 2016 abzustimmen und so auch wieder ein Stück in Richtung neuem Pastoralraum zu gehen.

Diese Ergebnisse werden dann mit weiteren Angeboten zusammen gefügt und in der «Familienpost» auf den 1. Advent hin veröffentlicht.

Auf den Spuren von Bruder Klaus

Alle kath. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse aus Olten und Starrkirch-Wil sind eingeladen auf den Spuren von Br. Klaus nach Flüeli zu pilgern.

Am 12. September fahren die Religionslehrerinnen mit den angemeldeten Kindern mit dem Zug nach Sachseln. Bei trockenem Wetter geht es zu Fuss weiter nach Flüeli zur Besichtigung des Wohnhauses von Br. Klaus und dann steil hinab in die Ranft. Wir wünschen den Kindern einen eindrücklichen Tag zusammen.



Der «Dienstag-Mittagstisch» feiert das 30 jährige Jubiläum

Seit 30 Jahren bietet der «Dienstag-Mittagstisch» an jedem dritten Dienstag im Monat ein familienfreundliches Mittagessen im Pfarrsaal von St. Marien an. Das ist auch ein ganz persönliches Jubiläum für Monika Zaugg. Dieser Mittagstisch ist sozusagen «ihr Kind». Ohne Unterbruch hat sie während dreier Jahrzehnte immer wieder Frauen gefunden, die als Team das Projekt Mittagstisch ermöglicht haben. Besonderer Dank gilt dabei auch den Köchinnen und Köchen, die jeweils für einen Mittagstisch verantwortlich sind.

Es ist nun endlich eine gute Gelegenheit, Monika Zaugg und ihrem Team ganz, ganz herzlich für ihr grossartiges Engagement zu danken.

Am 15. September 2015 um 12.00 Uhr gibt es ein Jubiläumssessen! Wir bitten um Verständnis, dass man sich dafür ausnahmsweise anmelden muss. Ihre Anmeldung sollten wir bis Freitag, 11. September, erhalten. Dies können Sie unter der Telefonnummer 062 287 23 11 tun oder eine mail an pfarramt@st-marien-olten.ch. senden – oder Sie kommen einfach im Pfarreisekretariat vorbei. Wir freuen uns auf eine grosse Tischgemeinschaft!

Peter Fromm

Informationsabend Firmkurs 2015/2016

Am **Dienstag, 15. September** sind Jugendliche und Eltern zum Informationsabend über den Firmweg 2015/2016 eingeladen.

Jugendliche, die in die 9. Klasse gehen und keine Einladung bekommen haben, sind trotzdem herzlich eingeladen zum Infoabend zu kommen.

An diesem Abend werden Hansjörg Fischer und Michaela Gurten über den Firmweg und die Firmung informieren und alle Daten zum Firmweg abgeben. Sie werden Fragen beantworten und das gegenseitige Kennenlernen bekommt auch seinen Platz. Der Infoanlass beginnt um 19.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien.

Elternabend für die Erstkommunion

Am **Mittwoch, 16. September** sind alle Eltern eingeladen zum Informationsabend für die Erstkommunionvorbereitung um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien.

Herzliche Einladung zum Bettag 2015

Am 20. September gibt es zwei tolle Angebote in der Stadt:

In der Pauluskirche um 10.00 Uhr sind «Gross und Klein» zum ökumenischen Gottesdienst eingeladen. Ebenfalls um 10.00 Uhr ist in der Stadtkirche ein ökumenischer Gottesdienst.

Wichtige Termine

- 13.9. «Chile mit Chind» in St. Martin
- 15.9. 30 jähriges Jubiläum des «Dienstag-Mittagstisches» in St. Marien
- 20.9. Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Uhr ök. Gottesdienst in der Stadtkirche
10.00 Uhr ök. Gottesdienst für Gross und Klein in der Pauluskirche mit Mittagessen
- 27.9. Erntedank Gottesdienst mit dem Marienchor



Kollekte anlässlich der Frauengottesdienste vom 3. Mittwoch im Monat

Seit Juli 2015 bitten die Frauen der Frauengemeinschaft St. Marien jeweils am dritten Mittwoch pro Monat um eine Spende für PRO FILIA Olten.

Die Spenden werden für Renovationen des in die Jahre gekommenen Hauses verwendet. Und es steht laufend etwas an, sogar das Dach.

PRO FILIA leistet mit diesem Haus, in dem Menschen, meist junge Frauen und Männer eine günstige Unterkunft finden, einen wichtigen sozialen Beitrag in unserer Stadt. Darum werden diese monatlichen Kollekten wärmstens empfohlen.

Die Kollekten von Juli 2014 – Juni 2015 für das Antoniushaus Solothurn haben Fr. 1'494.20

ergeben. Die Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses haben diese Spende schriftlich verdankt. Sie setzen den Betrag für ihre sozialen Werke und Einrichtungen ein.

Agnes Schenker

Pfarrsaal in hellem Licht

Beim Fest für die Ehrenamtlichen konnten wir den frisch renovierten Pfarrsaal wieder in «Betrieb» nehmen. Dank der Zustimmung des Kirchengemeinderates und der Kirchgemeindeversammlung im Herbst 2014 konnte die zuständige BAK (Bauaufsichtskommission) die Planung im Frühjahr beginnen und die Ausführung in den Sommerferien vornehmen. Unter der Leitung der neuen BAK-Präsidentin, Eve Tharandt Pfluger, ist daraus ein heller, freundlicher Raum geworden mit einem kräftigen Farbtupfer durch die beweglichen Schrankelemente (siehe Foto). Die gewünschte Verbesserung bei der Akustik ist leider nicht ganz so eingetreten wie man sich das erhofft hatte. Dafür freuen wir uns aber über den sehr schönen neuen Parkettboden und die hellen modernen Lampen.

Wir sind dankbar für diesen stark benutzten Raum und freuen uns, ihn wieder täglich für vielerlei Anlässe zur Verfügung stellen zu können seien es die Chorproben, das Seniorenturnen, Sitzungen, gemeinsame Essen, die Strickstube, die Apéros u.v.m..



Getauft werden

am Sonntag, 6. September um 12.00 Uhr in der Kapelle **Luiz Eduardo und Chiara Naomi Richard**, Sohn und Tochter von Claudio und Giselle Richard. Die Familie wohnt an der Höhenstrasse Ost in unserer Pfarrei.

Wir erbitten für die Eltern mit Ihren Kindern Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

23. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Theologische Fakultät Uni Luzern

Samstag, 5. September

17.45 Samstagsfiir (parallel zum Gottesdienst) in der Mauritiusstube

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Rosa und Josef Fontana-Geiser, Elisabeth und Rudolf Schön-Geiser, Emil Häusler, Bertha Häusler-Knechtle, Marie Häusler-Zepf und Angehörige, Ottilia und Otto Leuenberger-Lachat, Alex Madörin-Niggli

Sonntag, 6. September

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 7. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklauenskapelle

Mittwoch, 9. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklauenskapelle

09.00 Eucharistiefeier ein der Bruderklauenskapelle

24. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Jugend und Sprachen

Samstag, 12. September

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Marie und Hermann Schenker-Müller, Julia Hufschmid-Studer, Zita Hug, Dora Meister-Schibler, Anna Reichmuth-Heer, Flora und Richard Studer-Lehmann, Martha Weilenmann

VORANZEIGE:

Gottesdienst am 13. September um 17.00 Uhr in Ifenthal

Seit vielen Jahren halte ich in Ifenthal bei der Schmerzensmutter Mitte September einen Gottesdienst. Maria wird sitzend dargestellt, wie sie Jesus zärtlich im Schoß hält. Wenn wir auf das Bild der Trösterin schauen, dann können wir aus ihren Augen herauslesen, dass sie in allen Lebenssituationen bei uns ist. Als Heil der Kranken hilft sie uns, unsere Krankheiten und Leiden zum Wohl der Kirche und der Menschen zu tragen.

Das Bild der Schmerzensmutter steht auch universal für das unsagbare Leid überall auf Erden. Ihr Sohn unschuldig von Folter und Kreuz zerbrochen – wer denkt nicht an Gewalt und Unrecht, wer denkt nicht an Terror und Krieg? Die ganze Menschheit seufzt unter Sünde und Schuld, unter Armut und Not. Deshalb haben viele Maler und Bildhauer versucht, die Pietà darzustellen.

So lade ich alle ein, die sich angesprochen fühlen, an dieser marianischen Eucharistiefeier in Ifenthal teilzunehmen.

Pater Paul Rotzetter



Samstagsfiir

Samstag, 5. September um 17.45 Uhr in der Mauritiusstube

(parallel zum Abendgottesdienst)

Wir empfangen die Kinder jeweils in der Mauritiusstube zu einer kindergerechten Feier. Gegen Ende der Eucharistiefeier wird sich unsere Gruppe dann zu den Pfarreiangehörigen in die Kirche begeben. Für Sie als Eltern besteht so die Gelegenheit, den Gottesdienst in aller Ruhe zu besuchen.

Jugendchor-Reise



Bei den heissen Temperaturen tut Wasser soooo gut...



Unsere pfiffigen und aufgestellten Jugendchormädchen....

Am 7. August 2015 ging der Jugendchor auf seinen schon traditionellen Ausflug.

Unser Ziel war der Tierpark Arth-Goldau. Bereits um 7.15 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Olten. Nach einer ersten kurzweiligen Zugfahrt mit viel Gesang (wir waren fast alleine in unserem Wagen ...) trafen wir um 9 Uhr bereits im Tierpark ein.

Der Rundgang im Park mit den frei laufenden Rehen führte uns zu den Geissen, Dachsen und Siebenschläfern hin zu den Raubvögeln und Wildschweinen und noch vielen andern Tieren. Dabei war das Füttern der Rehe neben der riesigen Rutschbahn natürlich der absolute Höhepunkt.

Es war einer der ganz vielen Hitzetage in diesem Sommer. So kühlten sich die Kinder nach dem ersten Füttern der Rehe bereits im Brunnen ab. Das kühle Nass war allen willkommen.

Nach dem Mittagsspicknick machten wir uns mit dem Bus auf an den Zugersee. Mit dem Schiff fuhren wir bis nach Zug. Es war sehr heiss. Eine feine Glace war darum allen sehr genehm. In Zug angekommen sangen wir noch ein paar Lieder und schon ging es wieder heimwärts zu.

Herzlichen Dank an Andrea Wyss, die diesen schönen Ausflug organisiert hat!

Christina Lerch, Chorleiterin



Firmvorbereitung 2015

Freitag, 11. September 2015

Die Jugendlichen treffen sich um 18.45–21.15 Uhr im Pfarreizentrum Kirchfeldstr. 42 zum Firmunterricht.

Religionsunterricht Schuljahr 2015/16

1./2. Primar-Klassen

Die Kinder der 1. / 2. Klassen werden ökumenisch unterrichtet. Ergänzend zur Wochenlektion findet in beiden Stufen konfessioneller Unterricht statt. Dieser besteht für die röm.-kath. Kinder aus vier Anlässen pro Schuljahr, in denen spezifisch katholischen Themen durchgenommen werden. Die Eltern aller schulpflichtigen Kinder haben per Post Informationsmaterial erhalten. Folgende Religionslehrpersonen werden die Kinder durch das Schuljahr begleiten:

Alexandra Mosimann (kath.), Klasse 1a/2a,
Marlis Schöni (ref.), Klasse 1b,
Doris Döbeli (ref.), 2b/c,
Monika Boeschstein (kath.), Klassen 1c/2d

3.–6. Primar-Klassen

Die 3./4. und 5./6. Primarklassen werden röm.-kath. unterrichtet. Auf dieser Stufe erteilen folgende Religionslehrpersonen Unterricht:

Rita Eng, Klassen 3b/c, 4a und 5b/c,
Anita Meyer, Klassen 3a und 4b/c/d,
Monika Boeschstein, Klassen 5a und 6a,
Alexandra Mosimann, Klassen 6b/c

1. Oberstufe

Die Jugendlichen der 1. Oberstufe werden ökumenisch durch folgende Religionslehrpersonen unterrichtet:

1. SekB Anita Meyer (röm.-kath.),
1. SekE Sabine Woodtli (ref.)

Die röm.-kath. Jugendlichen haben ausserdem die Möglichkeit, das neue Angebot «Praefirm 1. Oberstufe» zu besuchen.

2. Oberstufe

Für die Jugendlichen der 2. Oberstufe werden sogenannte ökumenische Blocktage angeboten. Der Unterricht für die 2. SekB/E beginnt im Okt. 15, Die röm.-kath. Jugendlichen haben ausserdem die Möglichkeit, das neue Angebot «Praefirm 2. Oberstufe» zu besuchen. Die SchülerInnen erhalten zu gegebener Zeit Informationsmaterial. Auf dieser Stufe unterrichten: Monika Boeschstein und Sabine Woodtli

3. Oberstufe

Die Jugendlichen der 3. Oberstufe können den Firmunterricht besuchen. Die Jugendlichen erhalten eine persönliche Einladung. Der Firmunterricht wird von folgenden Religionslehrpersonen erteilt: Rita Eng, Ruth Lüthi und Anita Meyer

PICCOLO- UND JUGENDCHOR TRIMBACH

Singfreudige Mädchen und Buben gesucht!

Komm doch auch in den Chor. Wir sind eine lustige, aufgestellte Gruppe!

Die Proben finden jeweils am Montag im Pfarreisaal in der Kirchfeldstrasse statt.

Die Kleinen (Kindergarten bis 2. Klasse) proben im Piccolochor von 17.00 bis 17.55 Uhr.

Der Kinder- und Jugendchor (ab 3. Klasse) probt von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Schaut doch mal auf unsere Webseite:

<http://kinder-jugendchortrimbach.jimdo.com/>
Wir freuen uns auf dich!

Auskunft: Christina Lerch, Chorleiterin:
062 216 40 03

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

23. Sonntag im Jahreskreis, 6. September
9.15 Pfarrgottesdienst mit Chorgesang in Wisen

Voranzeige:

Am Sonntag, 13. September ist der Pfarrgottesdienst um 9.15 ebenfalls in Wisen.

Zu einer Eucharistiefeier

bei der Schmerzensmutter in der Kirche Ifenthal lädt P. Paul Rotzetter am **Sonntag, 13. September um 17.00 Uhr**, ein. Er schreibt dazu: Seit vielen Jahren halte ich in Ifenthal bei der Schmerzensmutter Mitte September einen Gottesdienst.

Maria wird sitzend dargestellt, wie sie Jesus zärtlich im Schoß hält. Wenn wir auf das Bild der Trösterin schauen, dann können wir aus ihren Augen herauslesen, dass sie in allen Lebenssituationen bei uns ist.

Als Heil der Kranken hilft sie uns, unsere Krankheiten und Leiden zum Wohl der Kirche und der Menschen zu tragen.

Das Bild der Schmerzensmutter steht auch universal für das unsagbare Leid überall auf Erden. Ihr Sohn unschuldig von Folter und Kreuz zerbrochen – wer denkt nicht an Gewalt und Unrecht, wer denkt nicht an Terror und Krieg? Die ganze Menschheit seufzt unter Sünde und Schuld, unter Armut und Not. Deshalb haben viele Maler und Bildhauer versucht die Pietà darzustellen.

So lade ich alle ein, die sich angesprochen fühlen an dieser marianischen Eucharistiefeier teilzunehmen:

Pater Paul Rotzetter



Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Sonntag 6. September
23. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Pfarrgottesdienst

Opfer für die Theologische Fakultät Luzern
Der Kirchenchor wird singen

Voranzeige

Am Sonntag, Kreuzerhöhung, 13. September, ist der Pfarrgottesdienst um 09.15 Uhr in Wissen und am Abend um 17.00 Uhr Pfarrgottesdienst in Ifenthal zur Schmerzensmutter Maria.

Opfer für die Theologische Fakultät Luzern

Am Sonntag 6. September

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie braucht Bildungsstätten wie die Theologi-

sche Fakultät Luzern, die um eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst besorgt sind.

Das Bistum Basel beteiligt sich an den Kosten der Fakultät, weil es deren wichtige Aufgabe unterstützen will. Seit Jahren wird deshalb eine Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern aufgenommen. Ihre Spende hilft, dass die Theologische Fakultät Luzern ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen kann. Die Verantwortlichen danken allen für Ihren persönlichen Beitrag.

Gottesdienst zur Schmerzensmutter

Sonntag 13. September

Wie jedes Jahr wird Pater Paul auch im 2015 zur Schmerzensmutter Maria in Ifenthal einen Gottes-

dienst am Abend anbieten. Am Sonntag 13. September um 17.00 Uhr in der St. Kathrinen Kirche.

Immer wieder eindrücklich ist es eine Mutter zu besuchen deren Sohn gekreuzigt wurde. Was hat diese Mutter für Schmerzen erleiden müssen. Und heute dürfen wir zu dieser Mutter beten und um unsere eigenen Anliegen bitten.

ZUM SCHMUNZELN

Am Meer beim Sonnenbad

Am Strand spricht ein Mann eine junge Dame an, die gerade ein Sonnenbad nimmt: «Entschuldigen sie, junge Frau, ist das ihr Sohn, der gerade meine Schuhe eingräbt?»

«Nein. Meiner ist der kleine Blonde da vorne, der gerade ihr Transistorgerät ins Meer wirft...»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Domenica 06.09.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.
Sabato 19.09. riprenderemo la celebrazione della Santa Messa prefestiva.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 07.09.:

Ore 20.00 St. Martin Olten: preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.00 Schönenwerd: preghiera del gruppo RnS.

Mision Católica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Oberbögen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Oberbögen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocatolica

LITURGIE

Samstag, 05. September

18.00 Familiengottesdienst zum Erntedank mit anschliessendem Apéro
Jahrzeit für: Pia und Emil Wyss-Schumacher
Kollekte: Für die Theologische Fakultät Luzern

Sonntag, 06. September

23. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 07. September

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 09. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 10. September

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle
Gedenkfeier für: Ida Grolimund-Schär und Bertha Geiger-Leuenberger

Freitag, 11. September

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Verena Kissling-Strub, Josef Kissling-Salzmann, Pius Kissling, Johann-Meinrad Schürmann, Fronfastenjahrzeit für Linus und Rosalia Bieli-Glanzmann

Samstag, 12. September

18.30 Gottesdienst

Sonntag, 13. September

24. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst mit Chorgesang (siehe unten)



Halbtagesausflug vom Donnerstag 17. Sept. 2015



Dieses Jahr führt unser Halbtagesausflug auf den Bauernhof «untere Bäch» bei Schwarzenbach. In der Schaukarderei Spycher können wir die Verarbeitung von Schafwolle sowie die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Schaf-Milch, Fett und Wolle miterleben. Im Anschluss an die Betriebsführung geniessen wir dort ein feines Zvieri/Znacht. Danach fahren wir ins mittelalterliche Städtchen Willisau, wo wir zirka 1,5 Std. freien Aufenthalt haben.

Besammlungszeit: Donnerstag, 17. September 13.00 Uhr
Parkplatz Kath. Kirche

Kosten: Fr. 40.– für Carfahrt, Betriebsführung, und Zvieri (Vegetarier bitte bei Anmeldung vermerken)

Rückkehr: zirka 19.00 Uhr

Anmeldung bis 12. September an:
Carola von Arx 062 212 96 90 / carola.vonarx@ggs.ch
Helen Gmür 062 212 50 07 / e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen uns auf eure Anmeldung!

Carola und Helen



Erntedank Gottesdienst

Samstag 05. September
18.00 Uhr

anschliessend Apéro

Alle sind herzlich willkommen



PFARREIARBEIT:



Totengedenken

Am 26. August nahmen wir Abschied von **Frau Ida Grolimund-Schärer**, wohnhaft gewesen in der Haftlet 3 in Wangen. Frau Grolimund ist in ihrem 92. Lebensjahr verstorben.

Am 27. August nahmen wir Abschied von **Frau Bertha Geiger-Leuenberger**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Frau Geiger ist in ihrem 91. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen beiden Verstorbenen den ewigen Frieden.



Im Gemeinderatsprotokoll vom 15. April 1840 wird unser Kirchenchor erstmals schriftlich erwähnt. Er ist der älteste kulturelle Verein von Wangen (siehe Dorfchronik von August Pfefferli).

Am Sonntag, 13. September 2015, um 10.00 Uhr, feiert unser Kirchenchor mit einem Festgottesdienst sein 175-jähriges Bestehen.

Der Chor wird diesen Gottesdienst mit der festlichen Missa Nicolai in G von Joseph Haydn und anderen Werken mitgestalten. Joseph Haydn (1732-1809) schrieb diese Messe für Solo, Chor, Orchester und Orgel zu Ehren des Fürsten Nikolaus Esterhazy, seinem Arbeitgeber. Uraufgeführt wurde sie am 6. Dezember 1772; am Namenstag des Fürsten.

Seit geraumer Zeit befasst sich unser Chor mit dieser Literatur. Unterstützt werden wir von einigen Projekt-sängern, einem ad hoc Orchester mit der Konzertmeisterin Sarah Giger und den Solisten Léonie Renaud (Sopran), Amanda Schwenker (Alt), Simon Jäger (Tenor) und Thomas Fluor (Bass). An der Orgel wird uns Ruedi Kissling begleiten. Unsere Chorleiterin Claudia Schumacher hat die musikalische Gesamtleitung inne. Dem Festgottesdienst stehen unser Diakon Sebastian Muthupara und Dekan Jürg Schmid vor.

Im Anschluss an den Festgottesdienst sind alle Kirchenbesucher zu einem Apéro eingeladen. Der Kirchenchor freut sich, auch Sie begrüßen zu dürfen.

Herz-Jesu-Freitag, 4. September

18.15 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggi
Jahrzeit für Victoria Borner-Rothmund, Rita Poggio-Fries, Emilie und Sales Hodel-Frey, Hubert Zimmermann-Hodel, Emilie und Alois Frey-Kamber; Marcel Glutz, Agnes und Albert Glutz-Bell, Agnes und Agatha Glutz; Anton Glutz-Lutz; Marie-Therese und Emanuel Glutz-von Reding; Marie-Therese und Josef Glutz-Walter, Alex und Elisabeth zur Werra-Glutz

Kollekte: Theologische Fakultät, Luzern

23. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 5. September

17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim
Erste Jahrzeit für Rosmarie Studer-Wyss
Jahrzeit für Karl Christ-Harrer, Rosa und Robert Pfefferli-Vögeli, Margrith Pfefferli

Sonntag, 6. September

9.30 Zentrale Kommunionfeier in Hägendorf,
Diakon Marcel Heim

Mittwoch, 9. September

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
Pfr. Eugen Stierli

Donnerstag, 10. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Samstag, 12. September

17.30 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggi
Jahrzeit für Marie Häneli, Maria und Erich Puder-Kamber, Hedwig Aeberhard-Liechti

Sonntag, 13. September

10.30 Zentraler Begrüssungsgottesdienst
Pfr. Dr. René Aerni
Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher zum Apéro ins Pfarreizentrum eingeladen.

Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie braucht Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern, die um eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst Sorge tragen.

Bischof Felix und Prof. Dr. Martin Mark, Dekan der Theologischen Fakultät, betonen gemeinsam die Wichtigkeit von solide ausgebildeten Theologinnen und Theologen, die sich pointiert mit Fachkenntnis und Engagement in Gesellschaft und Kirche einbringen. Ihre Spende hilft mit, dass die Theologische Fakultät Luzern ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen und sich weiter entwickeln kann. Wir danken herzlich für Ihren persönlichen Beitrag.



Orientierungsabend für die Firmanden

Es ist wieder soweit und wir stehen im Jahr der Firmvorbereitung für die Firmung vom Samstag, 7. Mai 2016. Aus diesem Anlass führen wir am **Dienstag, 8. September 2015 um 18.30 Uhr** im Pfarreizentrum

Hägendorf einen Orientierungsabend für ALLE Firmlinge durch, welche im Jahr 2016 das Sakrament der Firmung empfangen möchten.

Anmeldung zur Firmvorbereitung 2015/2016

Es werden die Jugendlichen der 9. Klasse aller Schultypen gefirmt. Jugendliche der Gemeinden Hägendorf und Rickenbach, welche ab August 2015 das 9. Schuljahr besuchen, haben eine Einladung zum Orientierungsabend erhalten.

Jugendliche, welche das Sakrament der Firmung empfangen möchten, jedoch keinen Brief erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Pfarresekretariat, Telefon 062 216 22 52, E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch, in Verbindung zu setzen.



Aus den Kirchenbüchern des Jahres 2014

Taufen



Im vergangenen Jahr wurden 16 Kinder getauft (2013: 14), davon 5 auswärts (2 Mädchen 8 (6), Knaben 8 (8), 1 Erwachsenentaufe auswärts

Erstkommunion feierten:



36 Kinder (2013: 24):
16 (12) Mädchen,
20 (12) Knaben

Gefirmt wurden:



19 Jugendliche (2013: 28):
12 Knaben
7 Mädchen

Trauungen



3 (2013: 3)

Todesfälle



sind 27 zu verzeichnen (2013: 25);
12 (15) Frauen und 15 (10) Männer gaben ihre Seele dem Schöpfer zurück.

Kollekten



An Gottesdienstkollekten konnten wir Fr. 25'244.35 und an Kollekten von Beerdigungen konnten wir Fr. 9'352.05 entgegennehmen und an die verschiedenen Hilfswerke weiterleiten.

FASTENOPFER

Das **Fastenopfer** betrug 2014: 15'776.–, (2013: Fr. 15'427.–). Aus der Kerzenkasse konnten wir Fr. 4'427.20 und aus der Antoniuskasse konnten wir Fr. 1'819.45 für soziale Werke und Aufgaben entgegennehmen.



Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:

März

01.	Clara Rüssli, Bolivien	361.75
08.	Arbeit mit den diöz. Räten und Kommissionen	373.25
15.	Rumänienhilfe Josef Flury	243.20
22.	1. Einzug Fastenopfer	559.35
29.	2. Einzug Fastenopfer Kinder-Fastenopfer	2'240.65 844.60

April

05.	Heiliglandopfer Osterwoche	1'164.95
12.	Kinderheim St. Jude, Kerala	1'320.90
19.	Diöz. Aufgaben des Bistums	603.00
26.	Kirche in Not – Ostpriesterhilfe	226.50

Maria Himmelfahrt / Kräutersegnung

Abschiedsgottesdienst Pfr. George Maramkandom



Röm.-kath. Pfarramt
St. Gervasius und Protasius
Hägendorf-Rickenbach

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 5. September

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 6. September

23. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Eucharistiefeier in Kappel
Die Kollekten sind bestimmt für die Theologische Fakultät in Luzern

Dienstag, 8. September

Maria Geburt

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 9. September

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

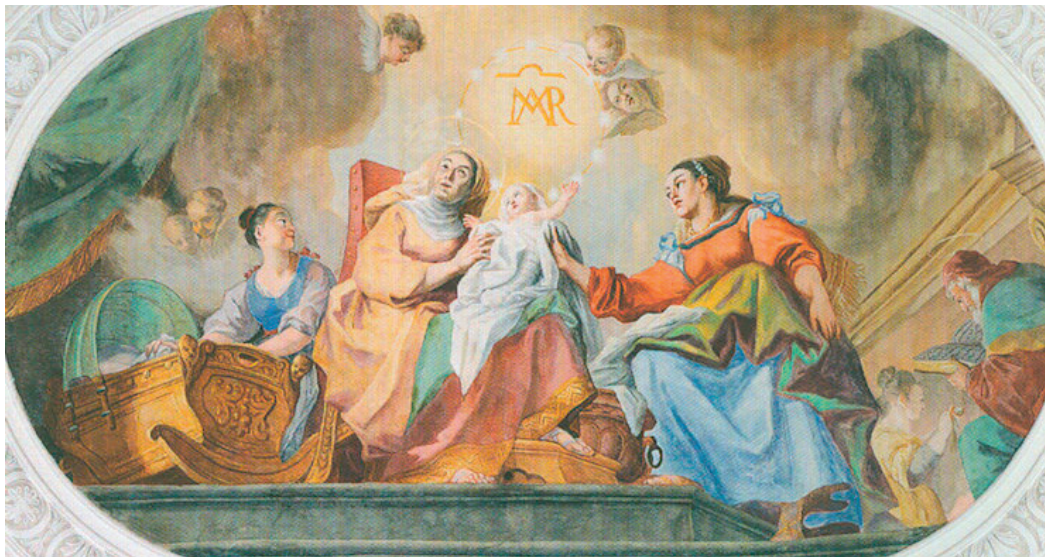
Donnerstag, 10. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 11. September

19.30 Abendmesse in Kappel

Mariä Geburt



Das Fest Mariä Geburt (In Nativitate B.M.V.), auch Kleiner Frauentag genannt, erinnert an die Geburt der Maria, Mutter Jesu, und wird im Kirchenjahr der katholischen Kirche, den orthodoxen Kirchen und der anglikanischen Kirche am 8. September gefeiert.

Es ist wahrscheinlich aus dem Kirchweihfest der St.-Anna-Kirche am Teich Bethesda in Jerusalem hervorgegangen, die am überlieferten Wohnort von Anna und Joachim errichtet wurde, der auch als Geburtsort Mariens gilt. Dass dieses Fest liturgisch gefeiert wird, hängt mit dem Glauben zusammen, dass Maria ohne Erbsünde geboren wurde.

Das Fest wurde seit dem 6. Jh. in der Ostkirche gefeiert und im 7. Jh. auch im Westen bekannt. Papst Sergius I. (687–701) nannte es als eines der vier Marienfeste, die damals in Rom gefeiert werden: Verkündigung, Aufnahme in den Himmel, Geburt und «Begegnung» (Mariä Lichtmess). Allgemeine Verbreitung fand das Fest dann im 11. Jh.

Das Datum dieses Festes (das kein historisch bewiesenes, aber ein mögliches Datum ist) bestimmte auch den Termin des jüngeren Festes Mariä Empfängnis, das 9

Monate früher gefeiert wird, am 8. Dezember. Der Legende nach konnten die Eltern Marias, Anna und Joachim, keine Kinder bekommen. Dies stellte in der damaligen jüdischen Gesellschaft eine so große Schande dar, dass Joachim im Tempel zurückgewiesen wurde, als er dem Herrn ein Opfer darbringen wollte. Zutiefst traurig und verzweifelt zog er sich zurück. Im Gespräch mit Gott erschien ihm und seiner Frau Anna, die ebenfalls zur selben Zeit dem Herrn ihr Schicksal klagte, ein Engel. Eine Tochter «voll der Gnade» wurde dem bereits sehr alten Ehepaar versprochen.

Anna empfing Maria, die ohne Sünde war und Magd des Herrn, Braut des Heiligen Geistes und Mutter Gottes werden sollte. Im strengen jüdischen Glauben erzogen wurde sie mit dem um vieles älteren Josef aus dem Geschlecht David verlobt.

Über ihr weiteres Leben wissen wir hauptsächlich durch den Evangelisten Lukas, der uns im Magnificat, dem Lobgesang Marias vor allem eines vor Augen stellt: Die Demut der Mutter der Christenheit, die als Unbefleckte, Vorbild aller Menschen sein will.



Gestorben sind

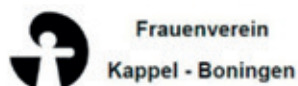
Am 18. August, im Alter von 86 Jahren, **Herr Helmut Schuhmacher-Batz**, wohnhaft gewesen an der Belchenstrasse 8 in Kappel.

Der Trauergottesdienst fand am 26. August statt. Dreissigster ist am Freitag, 25. September um 19.30 Uhr in Kappel.

Am 20. August, im Alter von 82 Jahren, **Herr Idrio Scussolin**, wohnhaft gewesen an der Kaltbachstrasse 26 in Kappel.

Der Trauergottesdienst fand am 27. August statt. Dreissigster ist am Freitag, 25. September um 19.30 Uhr in Kappel.

Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.



Am Dienstag, 8. September, IV-Infoabend (öffentlicher Anlass) ab 19.30 im Pfarreisaal in Kappel.

Eine Fachperson von der IV-Stelle Solothurn informiert über Themen wie Hilfslosenentschädigungen, Hilfsmittel, Assistenzbeitrag, etc. Der Vortrag dauert 1 ½ Std. Unkostenbetrag CHF 5.–



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 10. September,** Car-Fahrt. Siehe separates Programm mit Anmeldetalon.

Oberministranten-Weekend 2015 im Berggasthaus Obere Wechten in Mülliswil



Vom Freitagabend, bis Sonntagmorgen machten wir uns in verschiedenen Arbeitsblöcken Gedanken zu unserer Schar und dem Amt als Oberministrant, Oberministrantin. Mit dem Zeichnen einer Blume, versuchten wir aufzuzeigen, wie wir die momentane Situation als Obermini empfinden. Wir versuchten herauszufinden, wie wir unsere Schar zum aufregendsten Ort der

Welt machen können. Ministrantendienst, Gruppengeist, Führungsstile, Spielpädagogik und Spielworkshop waren weitere Schwerpunkte. Natürlich wurde auch auf die Pflege der Kameradschaft grossen Wert gelegt. So fand ein tolles Weekend bei schönstem Wetter und herrlicher Aussicht ein viel zu rasches Ende.

Aurelio Tosato



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraum Pfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00–17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 5.9.	So 6.9.	Di 8.9.	Mi 9.9.	Do 10.9.	Fr 11.9.
Nd.-gösgen		09:30 E	08:30 E			
Obergösgen		09:30 WK		09:00 WK		
Winznau		09:30 WK			09:00 WK	
Lostorf	18:00 E					
Stüsslingen		11:00 WK			09:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		09:00 E	09:00 EL	19:00 E

E = Eucharistiefeier,
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Erwachsenenbildung im Pastoralraum Gösgen

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Siegfried Falkner, ich bin verheirateter Theologe, Vater zweier Kinder und lebe mit meiner Familie in Lostorf. Seit über 10 Jahren arbeite ich in der Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach. Meine Arbeitsschwerpunkte sind der Religionsunterricht für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die Vorbereitungen auf die Sakramente der Firmung, Taufe und Ehe sowie das Arbeiten mit Familien und Erwachsenen. Seit der Errichtung des Pastoralraums hatte ich die Gelegenheit, in den verschiedenen Pfarreien tätig zu sein. Die zahlreichen Begegnungen und Gespräche, die ich in dieser Zeit erleben durfte, haben mir gezeigt, dass unsere Pfarreien vor Ort eine lebendige, offene und tragende Kirche widerspiegeln. In allen Pfarreien gibt es zahlreiche Menschen, die aktiv und kreativ Angebote für alle Altersgruppen anbieten. Für dieses Engagement bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich!

Ein besonderer Schwerpunkt in unserem Pastoralraum sollen Angebote aus den Bereichen Kultur, Glauben und Leben für Erwachsene sein. Um diese Idee zu realisieren, wurde das «Ressort Erwachsenenbildung» gegründet, dessen Leitung ich übernehmen durfte. Bei Ausflügen und Exkursionen, gemeinsamen Essen, Bibelarbeiten, spannenden Vorträgen oder Treffen mit aussergewöhnlichen Menschen wollen wir Erwachsenen die Möglichkeit bieten, Neues zu entdecken, Interessantes zu erleben und die Tiefe, Vielschichtigkeit und Freude unseres gemeinsamen Glaubens zu erleben. Heute erhalten Sie mit dem Pfarrblatt die erste Infobroschüre mit Angeboten für Erwachsene. Ich freue mich auf interessante Begegnungen und auf ein Kennenlernen – vielleicht auch mit Ihnen?

Herzliche Grüsse und bis bald

Siegfried Falkner

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Pastoralraum Pfarrer Jürg Schmid
Bezugsperson: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Religionspädagogin RPI: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30–11.30 Uhr (079 756 15 02)
Sekretariat:

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Herz-Jesu-Freitag, 4. September

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. September

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst von Nicole Meier und Jens Stäger Niedergösgen

Sonntag, 6. September

09.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josef Meier-Schwander
Kollekte für Caritas Flüchtlingshilfe
12.15 Tauffeier

Dienstag, 8. September

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 12. September

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Carlo Brignoli, Elsa und Heinrich Gisi-Peier



Was ist Liebe?

Liebe ist die freie Hingabe des Herzens.

Voll Liebe zu sein heisst, an etwas so sehr Gefallen zu finden, dass man aus sich heraustritt und sich ihm hingibt. Ein Musiker kann sich an ein Meisterwerk hingeben. Eine Kindergärtnerin kann mit ganzem Herzen für ihre Schützlinge da sein. In jeder Freundschaft ist Liebe. Die schönste Form der Liebe auf der Erde ist jedoch die Liebe zwischen Mann und Frau, in der zwei Menschen sich für immer einander schenken. Jede menschliche Liebe ist ein Abbild der göttlichen Liebe, in der alle Liebe zu Hause ist. Liebe ist das Innerste des dreifaltigen Gottes. In Gott ist beständiger Austausch und immerwährende Hingabe. Durch das Überfliessen der göttlichen Liebe nehmen wir Menschen an der ewigen Liebe Gottes teil. Je mehr der Mensch liebt, desto ähnlicher wird er Gott. Liebe soll das ganze Leben des Menschen prägen, besonders tief und zeichnerhaft aber dort verwirklicht sein, wo Mann und Frau sich in der Ehe lieben und «ein Fleisch» (Gen 2,24) werden.

(Youcat 402)

Tolles Pfarrefest 2015

Am 22. August 2015 durften wir bei schönstem Wetter und guter Stimmung unser diesjähriges Pfarrefest feiern.

Der Festgottesdienst wurde durch den Kirchenchor mit neuzeitlichen, mitreissenden Gesängen mitgestaltet. Ebenfalls wirkten zwei Ministrantenleiterinnen als Lektorinnen mit und die Fürbitten wurden durch Ministranten sowie Vertretungen von Pfarrei- und Kirchenrat und der Lektorengruppe vorgetragen. Anschliessend versammelten sich gegen 180 Personen auf dem Kirchenplatz zum gemütlichen Beisammensein. Die Festwirtschaft wurde gekonnt durch die Ministrantenschar geführt und für den Kaffee und das Kuchenbuffet zeichnete der Pfarreirat verantwortlich. Der schöne und warme Spätsommerabend trug zu einer tollen Stimmung bei und so blieben die letzten Gäste bis in die späten Stunden beisammen.

Allen, welche zum guten Gelingen des diesjährigen Pfarrefestes beigetragen haben, danken wir ganz herzlich.



Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
 sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch
 schallenberg.h@bluewin.ch
 maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 6. September 23. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wort- und Kommunionfeier mit Julia Rzeznik
 Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

Mittwoch, 9. September
 9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 11. September
 9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 13. September

10.00 Erntedankgottesdienst mit Senneschörl
 Bärgroseli Niederamt

Samstag, 19. September

17.00 Chile mit Chind in der Kirche
 Thema: Erntedank

Erntedankfest mit Jodlerchor

Am **Sonntag, 13. September 2015 um 10 Uhr** findet wie jedes Jahr das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt. Das Senneschörl-Bärgroseli Niederamt tragen mit ihrem Gesang zum Gelingen bei. Das Erntedankfest ist ein alter Brauch, welcher die Chlausenzunft vor Jahren zu neuem Leben erweckt hat. Die Früchte von Feld und Garten stehen dabei stellvertretend für alle Früchte der menschlichen Arbeit: Erntedank meint so immer auch Dank für alles, was uns Menschen in der Arbeit zufällt, sei es im Büro oder Werkhalle genauso wie in der Landwirtschaft. Allein deshalb ist Erntedank mehr als bloss ein alter Brauch. Es sind alle Kirchgänger eingeladen eigene Früchte-Körbe oder dergleichen in die Kirche mitzunehmen und im Gottesdienst segnen zu lassen.

Anschliessend an den Gottesdienst wird allen Kirchgängern von der Chlausenzunft Obergösgen ein Apéro offeriert. Wir würden uns freuen, wenn wir mit möglichst vielen Leuten anstossen könnten.



Fastenopferkampagne 2015 «Weniger für uns. Genug für alle.»

Vom Direktor des Fastenopfers haben wir folgenden Brief erhalten: «Zur diesjährigen Fastenkampagne durften wir aus Ihrem Pfarregebiet bis zum 30. Juni 2015 Spenden von Total von Fr. 4'776.40 verbuchen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten in Ihrer Pfarrei.»
 Spenden 2013: Fr. 4'299.35 / 2014: Fr. 5'453.90

Erntedank

Alle Religionen kennen den Dank für die Gaben der Erde, die wir Menschen in Gottes Schöpfung ernten dürfen. In der Bibel begegnen uns verschiedene Erntefeste, wie z.B. das Laubhüttenfest (nach der Weinlese). Auch wenn wir das Säen, Pflanzen, Wachsen, Reifen und Ernten oft nicht mehr direkt vor Augen haben, haben wir dennoch Grund zum Danken. Wir

können zwar fast alles zu jeder Zeit im Supermarkt fertig kaufen, aber wir können die Kartoffel, den Apfel nicht «machen»: Sie bleiben Geschenk Gottes und dank der Arbeit des Bauern, der Marktfrau und vieler weiterer Hände können wir sie geniessen. Gerade in Zeiten des Klimawandels und immer knapper werdender Ressourcen kann uns das Fest auch nachdenklich machen: Wie gehen wir mit den Gaben um? Wir haben Grund zum Danken, ist doch unser Tisch reich gedeckt. Es gibt so viele Menschen bei uns und anderswo, denen das Nötigste zum Leben fehlt.

Das Fest kann auch unseren Blick lenken auf die ganz persönlichen Ernten, die wir im Laufe des Jahres «eingefahren» haben: das Erlernen eines Musikinstruments, die regelmässige gemeinsame Spielzeit am Abend, ein gutes Buch, das ich geschenkt bekam.



Chile mit Chind: Erntedank

Am **Samstag, den 19. September um 17 Uhr** halten wir eine kleine Erntedankfeier für Kindergartenkinder und Schulkinder bis 2. Klasse. Wir bestaunen den schönen Erntealtar der Chlausengesellschaft, hören eine Geschichte und singen Lieder. Die Feier dauert ca. eine halbe Stunde. Anschliessend sind alle eingeladen ins Haus der Begegnung zu einem kleinen Umtrunk mit Fruchtt teilen.

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
 maria.raab@kathwinznau.ch
 judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 6. September 23. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
 Jahrzeit für Agnes Grob-Marti
 Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern
 09.30 Chile mit Chind im ref. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 10. September
 08.30 Rosenkranz
 09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
 Gemeinschaftsgottesdienst der FG mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 13. September
 09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Pfarreikafi

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 6. September organisiert die Frauengemeinschaft das Pfarreikafi im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Frauengemeinschaft Winznau

Am 10. September findet der Gemeinschaftsgottesdienst der Frauengemeinschaft um 09.00 Uhr in der Kirche statt. Anschliessend sind alle herzlich im Pfarrsaal zu Kaffee und Gipfeli eingeladen.

Frauengemeinschaft Winznau

Elternabend 5./6. Klasse

Der Elternabend für die 5./6. Klasse findet am **Dienstag, 8. September, um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal statt.

Sidemätteli-Stubete Winznau

Am **Montag, 7. September, um 14.30 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus. Fahrdienst 062 295 45 34.

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Donnerstag, 10. September**, zur gemeinsamen Sitzung.

MUKI-KAFI

Bräteln auf dem Sidemätteli mit den Vätern
Samstag, 5. September.
 Auskunft: Andrea Viehweg 079 395 58 39.

Firmung 2016 in Obergösgen

Nächstes Jahr am 5. Juni um 11 Uhr wird Domherr Thomas Ruckstuhl unseren Firmlingen (Dritte Oberstufe Jahrgänge 2000/2001) aus Obergösgen und Winznau in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung spenden. Im September werden die entsprechenden Infos zur Firmvorbereitung versandt. Sollte Ihr Jugendliche/r keine Informationen erhalten melden Sie sich beim Pfarramt in Obergösgen.



CHILE MIT CHIND ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

KINDERGARTEN BIS 4. KLASSE
 UND KLEINERE IN BEGLEITUNG

**AM SONNTAG
6. SEPTEMBER 2015**



UM 9.30 UHR
 IM REF. KIRCHGEMEINDEHAUS

HERZLICH LADEN EIN:
 DAS CHILE MIT CHIND TEAM
 RUTH REINO, JELENA WÜTRICH
 SARAH FEITKNECHT, SABINE WOODTLI, RAHEL SCHMID



Wir gratulieren

81 Jahre Margrit Guldیمان

9.9.

Samstag, 5. September

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Opfer für Theologische Fakultät Luzern
Jahrzeit für Max und Elsa Peier-Brügger; Anna
Brügger; Gertrud Brügger; Joseph u. Anna
Brügger-Peier; Erwin und Louisa Brügger-Gul-
dimann; Fritz Kaser-Maritz; Alwin u. Klara
von Rohr-Marzahl; Emma Annaheim; Johann
u. Anna Kohler-Niedermann; Christine
Meier-Heutschi; Margrith Moll-Gilgen; Alice
Spielmann; Arthur u. Lina Wyss-Burg; Maya
Meyer-Wyss; Arnold u. Olga Brügger-Eng

VORANZEIGE

Sonntag, 13. September

10.00 ökumenischer Familiengottesdienst
mit Sr. Hildegard und Lucia von Lewinski
mitgestaltet von der 2. Klasse
Opfer «tut» Kinder- und Jugendmagazin.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

*Wir treffen uns am Freitag, 4. Sep-
tember, 20.00 Uhr im Martinskeller
des Pfarrhauses.*

Im dritten und letzten Teil des Themas «Die Kirche
und die Frauen» befassen wir uns mit der Stellung der
Frau in der Kirchengeschichte von der Zeit der Kir-
chenväter bis zur Gegenwart.

Als offene Gesprächsgruppe laden wir alle Interessier-
ten herzlich ein.

Um einen Einstieg auch zum dritten Teil zu ermögli-
chen, werden in der Einleitung die Ergebnisse der zwei
vorangehenden Teile kurz vorgestellt.



Ministranten-Einführungskurs

*Samstag, 12. September 09.30 – 11.30
Uhr*

Kurs für die Neuministranten in der
kath. Kirche

Mini-Höck

Zum traditionellen Mini-Höck lädt die Scharleiterin
Monika Renggli alle Ministranten herzlich ein.
Er findet am **Samstag, 12. September von 14.00 bis
16.30 Uhr** im Schöpfli statt.



Schöpflifest

Am Sonntag, 23. August 2015 konnten die Ministran-
ten nach einer 3jährigen Pause ihr bekanntes Schöpf-
lifest feiern.

Unter dem Motto «Das Leben ist bunt wie ein Regen-
bogen» wurde dieser besondere Anlass mit einem
Familiengottesdienst eingeläutet.

Viele Gottesdienstbesucher überraschten die Minist-
ranten. Beim anschliessenden Mittagessen auf dem
Kirchenparkplatz begann der gemütliche Teil.

Die Kinder und Jugendlichen konnten sich bei Spiel
und Spass austoben und verweilen.

Ein rundum gelungenes Schöpflifest durfte die Minis-
trantenschar erleben.

An Alle ein herzliches DANKESCHÖN!

Eure Ministranten Lostorf



Dankeschreiben von Sr. Martha Frei

Salvador, 1. Mai 2015 – Fortsetzung

Trotz allem Elend erleben wir immer wieder Freuden.
Am 12. April hat unsere Novizin die Profess abgelegt.
Sie wird für drei Monate zur Aushilfe bei uns sein.
Dann kommt sie in unser Tages-Kinderheim, wo wir
33 Kinder von ein bis vier Jahren betreuen. Bevor sie
aufgenommen werden, besucht unsere Sr. Ledineia die
Familien. Es sind alles Kinder aus zerrütteten Famili-
en. Da sie in unserem Tagesheim geregeltes Leben
haben mit fünf Mahlzeiten, blühen die Kinder auf. Es
kommt vor, dass die Mütter fragen: «Schwester was
machen Sie mit den Kindern, dass sie so aufblühen?»
Es ist wie ein Tropfen auf einen heissen Stein, was wir
machen können. Wenn ich am frühen Morgen in die
Stadt muss und sehe wie ganze Familien in Karton-
schachteln schlafen, drückt es mir fast das Herz ab.
Auch unsere Kinder wären auf der Strasse, wenn sie
nicht zu uns kommen könnten. Nochmals danke ich
Ihnen Allen für Ihr Gut sein.

Ihre Sr. Martha



Unsere Verstorbenen

Am 23. August wurde **Probst-Studer
Margot** im 92. Lebensjahr in das ewige
Leben heimberufen.

Die Trauerfeier fand am 28. August in Lostorf statt.
Wir entbieten der Trauerfamilie unser herzliches Bei-
leid.

*Gott, der Herr, lasse die Verstorbene nun bei sich leben
in Frieden.*

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 6. September

23. Sonntag im Jk.

11.00 Wort- und Kommunionfeier
Opfer für die Theologische Fakultät Luzern

Donnerstag, 10. September

8.30 Rosenkranz
9.00 Wort- und Kommunionfeier anschliessend
Kaffeehöck im Pfarreisäli
20.00 Bibel teilen im Pfarreisäli

Sonntag, 13. September

11.00 Firmstart-Gottesdienst
12.00 Taufe für Alessandra Gugliotti

Betttag 2016

Der Bettags-Gottesdienst am **Sonntag, 20. September
um 11.00 Uhr** wird von unserem Frauenforum mitge-
staltet und mit volkstümlichen Handorgel-Klängen
umrahmt. Parallel zur Feier sind Kinder erstmals zur
Sonntagsfeier eingeladen. Wir danken dem Frauenforum
für den herbstlichen Kirchenschmuck zum Erntedank
und die Organisation des Apéros.

Aktion 72 Stunden: 10. – 13. September 2015



Dieses Jahr beteiligt sich unsere Jubla-Minischar an
der Aktion 72 Stunden. Bei dieser Aktion realisieren
Jugendliche schweizweit ein gemeinnütziges und nach-
haltiges Projekt, das sie innerhalb von 72 Stunden
fertig stellen. Unsere Jubla-Minischar hat sich zum Ziel
gesetzt, eine öffentliche Grillstelle für die Gemeinde
Stüsslingen-Rohr zu errichten. Chapeau!

Neue Daten der Spielnachmittage

Nach der Sommerpause beginnt die Gruppe Solidari-
tät wieder mit den beliebten Spielnachmittagen. Treff-

punkt ist jeweils am Dienstag um 14 Uhr im Restaurant
Kreuz am 15. September, am 20. Oktober, am 17. No-
vember, am 15. Dezember und am 12. Januar 2016.

Sonntagsfeier in neuem Gewand

Neu bieten wir die Sonntagsfeier für die Zielgruppe der
Kinder von der 1. – 3. Klasse nicht mehr am Samstag-
morgen sondern am Sonntag während dem regulären
Wortteil des Gottesdienstes an. Nach einem gemein-
samen Beginn in der Kirche haben die Kinder ein ei-
genes Programm im Pfarreisäli und zur Gabenberei-
tung oder zum Vaterunser kommen sie wieder zur
Gottesdienstgemeinschaft zurück. In der Gruppe hel-
fen mit: Judith Soland, Emanuel Weber, Priska Wagner
und Valérie Erni. Die erste Sonntagsfeier dieser Art ist
am 20. September (Betttag).

Angebote Erwachsenenbildung im Pastoralraum

Bitte beachten Sie das Falblatt zur Erwachsenenbil-
dung, das dieser Ausgabe beiliegt.



Die Hände fest am Lenkrad

Liebevoll wird mein Auto, ein VW Golf GTI, von anderen «roter Flitzer» genannt. Mit ihm bin ich unterwegs zu einem Date mit Gott und meinen Pfarremitgliedern zwischen Dulliken und Schönenwerd.

ROTER FLITZER. Auf einem Aufkleber auf der Heckscheibe steht geschrieben: Fahre nie schneller als dein Schutzengel fliegen kann. Leichter gesagt als getan. Manchmal in Gedanken versunken über die anstehende und zu erledigende Arbeit als pastorale Mitarbeiterin, kommt mein Fuss schnell in Versuchung das Gaspedal etwas stärker zu drücken. Das freut die Polizei und die kümmert es nicht, ob ich im Namen des Herrn unterwegs bin. Recht so, denn Gebote und Regeln müssen eingehalten werden, nicht nur jene der Bibel. Das Auto zeigt Parallelen zu meinem Leben auf. So wie ich die verschiedenen Gänge im Auto betätige, so muss auch ich auf der Fahrt durchs Leben «höher» oder «tiefer» schalten, je nach Situation. Ist die Benzinanzeige im roten Bereich, gilt es möglichst rasch

eine Tankstelle zu finden. Ich tanke meine leeren Batterien gerne in der Natur auf. Dazu benütze ich andere Fortbewegungsmittel. Im Sommer steige ich aufs Velo, im Winter schnalle ich die Ski an. Die Hände fest am Lenkrad, fahre ich durch die Gegend, auf geraden, ein- oder doppelspurigen und kurvigen Strassen. Die vielen Baustellen sind für mich manchmal eine echte Herausforderung. Wann geht es endlich weiter? Geduld ist gefragt und schon wird es grün!

Ist es nicht auch so auf den Strassen meines Lebens? Glücksmomente für meinen fahrbaren Untersatz sind das Aufsuchen der Waschanlage und das Entrümpeln, denn für den Religionsunterricht führe ich einiges an Material mit.

Traumfahrzeug: Mein langgehegter Wunschtraum, einen Traktor zu fahren, wird diesen Sommer in Walterswil in Erfüllung gehen. Dennoch bleibe ich meinem Traumauto, dem «roten Flitzer» treu.

Christa Niederöst
(Serie «Unterwägs zu dü Lüt»)

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi und Fr 08.00–11.30 Uhr, Do: 13.30–17.00 Uhr

23. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 6. September

Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

9.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

12.00 Kroatischer Gottesdienst in Trimbach

Montag, 7. September

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 8. September

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli mit Christ Niederöst (röm.kath.)

Mittwoch, 9. September

9.30 Eucharistiefeier

Zur Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie ist auf Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern angewiesen, die für eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst Sorge tragen.

Bischof Felix und Prof. Dr. Martin Mark, Dekan der Theologischen Fakultät, betonen gemeinsam die Wichtigkeit von solide ausgebildeten Theologinnen und Theologen, die sich pointiert mit Fachkenntnis und Engagement in Gesellschaft und Kirche einbringen. Ihre Spende hilft mit, dass die Theologische Fakultät Luzern ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen und sich weiter entwickeln kann. Wir danken herzlich für Ihren persönlichen Beitrag.

Zum Stricknachmittag treffen sich am **Mittwoch, 9. September um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Firmung 2016

Die Jugendlichen der 3. Oberstufe werden an **Sonntag, 5. Juni 2016 um 9.45 Uhr** durch Ehrendomherr Max Hofer gefirmt. Jugendliche, die die Schulen nicht in Dulliken besuchen und das Sakrament der Firmung empfangen möchten, und noch nicht schriftlich kontaktiert wurden, sind gebeten, sich umgehend beim Pfarreisekretariat zu melden.

Der Firmunterricht wird von Aurelio Tosato erteilt.

Das Erntedankfest

feiern wir am **Sonntag, 13. September um 9.45 Uhr**. Der Jodlerklub Passwang Mümliswil singt eine Jodlmesse und Jodellieder. Die Trachtengruppe Dulliken wird am Samstagnachmittag wiederum den Gabenaltar mit Früchten aus Feld und Garten schmücken. Diese Gaben werden nach dem Gottesdienst verkauft. Der Erntedankgottesdienst wird als Pastoralraumgottesdienst gefeiert, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Zur «**Spaghetatta**» im Pfarreizentrum lädt gleichentags der Kirchenchor ein. Ab 11 Uhr werden Spaghetti Bolognese, Al Pesto, Alle Cinque «P» oder Aglio Olio e Peperoncino, serviert zum Einheitspreis von Fr. 10.– / Kinder Fr. 6.–. Zum Kaffee wartet ein Dessertbuffet mit hausgemachten Kuchen/Torten. Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zum anschliessenden gemeinsamen Essen. Alle Mitwirkenden freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Altarschmuck Erntedankfest: Wir freuen uns, wenn Sie zum Schmuck der Kirche Früchte, Gemüse und Brot am Samstag, 12. September, von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr, in die Kirche bringen. Die Trachtengruppe

wird diese Gaben in der Kirche arrangieren und nach dem Gottesdienst beim Pfarreiapéro zum Kauf anbieten. Der Erlös des Gabenverkaufs ist für die «Landfrauendienst Kt. Solothurn» bestimmt.

Kleinkinderfeier

ist am **Sonntag, 13. September um 9.45 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Thema: Erntedank. Alle 3 – 6 jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen. Alle Kinder aus dem Pastoralraum sind herzlich eingeladen. Ich freue mich auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst

Einladung zur Pfarreiwallfahrt

nach Maria Rickenbach

Samstag, 19. September

Das Detail-Programm liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Anmeldung: bis am 14. September an das Pfarreisekretariat 062 295 35 70

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat



Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsrued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Samstag, 5. September

18.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Sonntag, 6. September

10.30 Chinderfiir mit Paul Bühler

Donnerstag, 10. September

08.30 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

Kollekte:

vom 5. September ist bestimmt für die Theologische Fakultät Luzern. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Pastoralraumwallfahrt für Gross und Chli nach Quarten

Zur Wallfahrt am Samstag, 5. September wünschen wir allen Wanderlustigen eine erlebnisreiche Fahrt und viele vergnügliche Stunden.

Ökum. Chinderfiir

Die Sommerpause ist vorbei:

Am **Sonntag, 6. September um 10.30 Uhr**, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein. Das Thema dieses Jahr ist «Schöpfung». Wir freuen uns auf gross und klein.

Verwaltung Römersaal

Frau Maja Friker ist seit dem 1. August 2015 für die Vermietung sowie Verwaltung des Römersaals zuständig. Für Reservationen des Römersaals bitte die E-Mail-Adresse mjfriker@bluewin.ch verwenden.

Kirchgemeinderat Gretzenbach-Däniken

Offene Stelle Reinigungskraft Röm.-kath. Kirche Gretzenbach

Die Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken sucht für die Reinigung der Röm.-kath. Kirche Gretzenbach eine Reinigungskraft.

Eine Einarbeitung in das Amt wird durchgeführt. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an die folgende Adresse:

Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken, Verwaltung Prüssstrasse 4, 4658 Däniken

Ihre Unterlagen werden vertraulich behandelt.

Bitte kontaktieren Sie für weitere Auskünfte Herrn Ivo Capaul (076 347 58 69).

Kirchgemeinderat Gretzenbach-Däniken

Ressort Senioren

Herbstausflug nach Escholzmatt

Die persönlichen Einladungen sind erfolgt. Anmeldeabschluss nicht verpassen: Freitag, 11. September

RÜCKBLICK

FlikFlak in Däniken

«Die beschi Haubstund vom Tag» konnte von Montag bis Freitag in der Kirche Däniken erlebt werden. Einfach für eine kurze Zeit den Alltag vergessen und die Gemeinschaft geniessen. Mit viel Musik im Gepäck, spannenden Geschichten und dem FlikFlak Spiel konnte Christof Fankhauser alle in eine andere Welt entführen.

Foto: Daniel Müller



Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsrued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Freitag, 4. September

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 6. September

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

JZ für Walter Schürmann-Wittmer

JZ für Anna Marie Schenker-Jäggi

JZ für Franz Schenker-Jäggi

JZ für Marta Henzmann

Mittwoch, 9. September

08.30 Werktagsgottesdienst mit Josef Schenker

Kollekte für die theologische Fakultät Luzern
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 21. August ist im Alter von 74 Jahren **Walter Arpagaus-Schenker** unerwartet verstorben. Beigesetzt am Dienstag 1. September in der röm.-kath. Kirche Däniken. *Herr, schenke ihm den ewigen Frieden und tröste die Trauernden.*

Dreissigster am Samstag 24. Oktober um 18.00 Uhr in unserer Kirche.

Mini-Ausflug nach Wasserfallen

Am **Samstag, 5. September** treffen sich die Minis um 8.30 Uhr beim Bahnhof Däniken, Kiosk. Mitnehmen: Picknick Verpflegung für den ganzen Tag; Wurst zum Bräteln, evt. Batzen, Sonnenhut, Sonnencreme, Regenschutz. Wichtig: Wander- oder Turnschuhe anziehen.

Abwesenheit

Flavia Schürmann ist aufgrund einer Kurswoche vom 7. bis 11. September ortsabwesend.

RÜCKBLICK

Waldgottesdienst im Täli



23. August: Ökumenischer Waldgottesdienst mit dem Akkordeon-Orchester Schönenwerd-Gretzenbach-Gösgen unter der Leitung von Max Wyss.

FlikFlak-Woche mit Christof Fankhauser

Vom 24. bis 28. August kamen jeden Abend eine kleinere oder grössere Schar Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern in der katholischen Kirche zusammen. Bereits beim Betreten der Kirche stach ein grosses, buntes Stoffbanner mit einer gemalten Fantasiewelt ins Auge: Hier ist etwas aussergewöhnlich. Und es war eine aussergewöhnliche Woche: Christof Fankhauser vermochte die Kinder aber auch die Erwachsenen jeden Abend für eine halbe Stunde in Bann zu ziehen, ver-

sprach das Programm auch «die beschi Halbstand vom Tag» zu werden. Da wurde mal geklatscht, geschnippt oder die Hände in die Höhe gestreckt. Der Musiker aus Huttwil begeisterte mit seinen selbstgetexteten Liedern, den freien und spontanen Gesprächen und Spielen mit den Kindern und Erwachsene. Das «Schnipp-Schnapp-Spiel», das bei Fankhauser eben «FlikFlak» heisst, spuckte jeden Abend eine andere biblische Geschichte aus, die von Christof Fankhauser selber oder von einer Katechetin erzählt worden ist. Die FlikFlak-Woche ermöglichte Begegnungen über die Pfarreigrenzen hinaus, ein ökumenisches Miteinander und wirklich jedes Mal eine gefreute Halbestunde für «Chli und Gross».

Flavia Schürmann

VORSCHAU

Vortrag von René Meier

«Gute Entscheidungen treffen»

Am **Donnerstag, 17. September um 19.30 Uhr** findet im Römersaal Gretzenbach ein interessanter Vortrag zum Thema Entscheidungen statt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10.– Franken erhoben.

«Das Referat zeigt in Theorie und Praxis wie wir Entscheidungen treffen können, die wir nicht bereuen müssen.» René Meier moderierte während 11 Jahren im SRF die Sendung «Fenster zum Sonntag».

Herzliche Einladung zu diesem Anlass.

Frauenforum Däniken & ök. Frauengemeinschaft Gretzenbach

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsrued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsrued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsrued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Freitag, 4. September

- 09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Flavia Schürmann
19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Dreissigster für Werner Widmer
Jahresgedächtnis für Werner Eng
Jz. für Xaver und Berta Arnet-Küng

Samstag, 5. September

- 16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 6. September

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 09.00 Italiengottesdienst
10.30 Ökumenischer Familien-Gottesdienst beim
Waldhaus Schönenwerd mit der Musikgesell-
schaft Schönenwerd

Kollekte nach Ansage

Samstag, 12. September

- 16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die
Mittwochs-Jahrzeiten wie folgt
gehalten werden:

Mittwoch, 30. September 2015

MITTEILUNGEN

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 10. September, um 17.00 Uhr**, in unserem Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Unsere nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 10. September, 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Die Kolibrigruppe trifft sich am **Freitag, 11. September, um 17.00 Uhr**, im Ref. Kirchgemeindehaus statt.

Christkath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Niedergösgen
Ref. Kirchgemeinde Schönenwerd-Niedergösgen-Eppenberg-
Wöschnau
Röm.-kath. Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau

Ökumenisches Sommerfest
6. Sept. 2015, 10.30 - 16.00 Uhr
beim Waldhaus Schönenwerd

Thema: „Feiern“

- ökum. Familiengottesdienst mit Eg-du-mer-all und Kolibri und der Musikgesellschaft Schönenwerd
- gemeinsames Mittagessen
- Kaffee und Kuchen
- am Nachmittag Spiele für die Kinder
- gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung

Zu diesem Sommerfest sind alle herzlich eingeladen.
Auf viele Besucherinnen und Besucher freuen sich die drei Ortskirchgemeinden.

Ökumenisches Sommerfest 2014

Rückblick



Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

23.08. Jugend und Sprachen, Olten 129,45

Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsrued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsrued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsrued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Sonntag, 6. September

- 09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Kollekte: Für die Theologische Fakultät Luzern

Sonntag, 13. September

- 09.30 ökum. Erntedankgottesdienst mit Verena
Grasso und Wieslaw Reglinski
Der Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt

Ökumenisches Erntedankfest

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst, am **13. September um 9.30 Uhr** im evang. Kirchgemein-dehaus.

Für den Gabentisch werden Spenden aus Haus und Garten, am Samstag, 12. September, von 13.00 bis 14.00 Uhr gerne entgegengenommen. Herzlichen Dank zum Voraus. Der Erlös aus Kollekte und Gabenverkauf kommt einer Wohltätigen Institution zugute. Das detaillierte Programm folgt!



Der Vorstand der kath. Kirche und der reformierten Vereinigung freuen sich auf viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher.



Jetzt ist die Fülle da

*sie ist jetzt da
geschenkt von der Erde
geworden von der Sonne und Regen
und menschliche Arbeit.*

*Der ganze Reichtum wartet auf die Ernte.
Die Frucht nimmt alle Sonnenstrahlen in sich auf
die Fülle will vollendet werden.
Ganz reif schmeckst du am besten
und dein Aroma legt die Freude in des Menschen Herz.*
Almut Haneberg

Pfarreiarchiv: Ein verborgener Ort mit vielen Schätzen

Ein Archiv zu führen ist Pflicht und bedeutet Arbeit – der Nutzen folgt später

Pfarrei- und Kirchgemeindearchive gehören zu den wenig bekannten Seiten des Pfarreilebens. Nicht nur alte Rechnungen, Baupläne, Tauf- oder Todesbücher, sondern auch wahre Schätze aus der Pfarre-geschichte sind im Archiv zu finden.

Pfarrei- oder Kirchgemeindearchive werden nicht oft benutzt. Zu diesem Schluss komme ich nach einer Umfrage unter den Archivverantwortlichen in einigen zufälligerweise ausgewählten Pfarreien. Gelegentlich suche jemand nach Informationen aus dem Taufbuch. Oder man konsultiere den Bauplan eines Pfarrzentrums, wenn dessen Renovation bevorsteht. Manchmal veranlasst ein Pfarrei-jubiläum dazu, die alten Dokumente zu sichten. Seltener kommt es vor, dass jemand ins Archiv geht, um die Geschichte der lokalen Kirche zu erforschen.

Beim genaueren Hinschauen aber finden Besucher im Archiv interessante Fakten aus dem Pfarreileben von früher. «Im Archiv kann man entdecken, wie eine Pfarrei als Gemeinschaft damals funktionierte», meint Marianne Meier, Sekretärin der Pfarrei Bruder Klaus in Liestal, die das Pfarreiarchiv führt. Manchmal stösst man auf Unerwartetes. So hat Claudia Fux, Sekretärin der Pfarrei Frenkendorf-Füllinsdorf, im Archiv ihrer Gemeinde Filme über die Einweihung des Pfarreizentrums 1974 gefunden.

Die Meisterin der Archivierung

Kleine, dunkle Räume mit verstaubten Regalen irgendwo im Keller sind oft Berit Drechsels Arbeitsort. Und sie ist von solchen Räumen fasziniert. «Jede Akte, die ich in die Hand nehme und verpacke, finde ich spannend», erzählt die freischaffende Archivarin. Sie saniert und ordnet private Archive, Archive von Vereinen und auch Pfarrei- und Kirchgemeindearchive. Derzeit arbeitet Berit Drechsel unter anderem an dem sanierungsbedürftigen Archiv der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Arlesheim.

Wenn eine Anfrage eingegangen ist, schaut sich Drechsel zuerst vor Ort den konservatorischen Zustand des Archivs an. Es ist schon vorgekommen, dass die Archivarin in einem Schutzanzug, mit Handschuhen und einer Maske in einem vom Schimmel befallenen Archiv arbeiten musste. Ein Archivraum muss feuer- und einbruchssicher und geschützt von Wasserschäden sein. Die Temperatur von 18 °C bei 50% Luftfeuchtigkeit macht ein ideales Raumklima aus.

Nachdem das Archiv saniert ist, beginnt Drechsel jeweils Dokumente zu systematisieren. Der Archivplan wird erstellt, für die Langzeitlagerung werden Dokumente in spe-



«Im Archiv kann man die Kirchengeschichte greifen.» Berit Drechsel im Pfarrei- und Kirchgemeindearchiv Arlesheim.

zielle, alterungsbeständige Schachteln verpackt. Am Ende, wenn das Archiv überarbeitet und gut geführt sei, halte sich der Aufwand pro Jahr absolut in Grenzen, meint Berit Drechsel.

Es mag scheinen, dass der Aufwand und die Kosten, die ein Pfarrei- und Kirchgemeindearchiv verlangt, übertrieben sind. Die Archivierung ist aber eine Pflicht und muss ordnungsgemäss geführt werden. Berit Drechsel ist auch von der kulturgeschichtlichen Bedeutung des Archivs überzeugt. «Das Archiv ist das Gedächtnis der Pfarrei. Es ist wichtig für die Rechtssicherheit, für die wissenschaftliche Arbeit und stellt schliesslich ein kulturelles Zeugnis dar», sagt Drechsel. «Das Archiv belebt und gibt Wurzeln. Wenn ich weiss, wo ich herkomme, kann ich auch anders in die Zukunft gehen. Kleinigkeiten, wie eine Abrechnung des Kirchenratsessens vor 60 Jahren, schlagen Brücken in unsere Zeit. Wenn ich ein altes Buch mit Predigten finde und sehe, dass ein biblischer Text auch vor 400 Jahren die Leute so bewegt hat, wie er mich heute bewegt, schafft es Verbindung», erzählt Berit Drechsel. «Im Archiv kann man die Kirchengeschichte greifen. Man bekommt unheimlichen Respekt und Demut, weil man sich in die Zeit einordnen lernt. Im theologischen Sinne begreift man in einem Archiv die Dimension der Zeit, nämlich dass wir nur ein Hauch auf der Erde sind.»

Auch Rolf Fäs, Leiter des Bischöflichen Archivs der Diözese Basel, plädiert für eine

sorgfältige Archivierung des Pfarreilebens. Fäs und Drechsel sind sich darüber einig, dass zu wenig aufbewahrt wird. «Eine Pfarrei muss Rechenschaft ablegen können über die eigene Arbeit», sagt Fäs. «Ein offizielles Schreiben vom Bistum ist für die kommenden Generationen weniger interessant als die Reaktion der Gemeinde darauf.»

Keine einfache Sache

Laut Berit Drechsel stellt die Archivierung hohe Anforderungen an die Archivverantwortlichen, die zudem noch mehrere weitete Tätigkeiten in den Gemeinden ausüben. Deshalb empfehlen Berit Drechsel und Rolf Fäs den Gemeinden, sich professionelle Hilfe zu holen, wenn eine Neuordnung des Archivs bevorsteht.

Beide Archivare weisen auf das Problem der Aufbewahrung der elektronischen Daten hin. Wie kann man diese Daten auf Dauer lesbar machen? Im Hinblick auf die zunehmend nur in digitaler Form abgelegten Dokumente ist dieses Thema von grosser Bedeutung. Es gebe Firmen, die sich auf die Langzeitaufbewahrung elektronischer Dateien spezialisieren, absolut sichere Lösungen lägen aber noch keine vor. Darum ist für digitalisierte Akten ein Ausdruck auf Papier vorzunehmen.

Die Archivierung des Pfarreilebens ist eine anspruchsvolle Aufgabe, deren Nutzen sich in der Zukunft einstellen wird.

Myroslava Rap

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 5. September: Ursinus von Ravenna
Kol 1,21–23; Lk 6,1–5
So, 6. September: Magnus
Jes 35,4–7a; Jak 2,1–5; Mk 7,31–37
Mo, 7. September: Chlodwald
Kol 1,24 – 2,3; Lk 6,6–11
Di, 8. September: Hadrianus
Mi 5,1–4a; Mt 1,1–16.18–23
Mi, 9. September: Engelram
Jes 58,6–11; Mt 25,31–40
Do, 10. September: Nikolaus von Tolentino
Kol 3,12–17; Lk 6,27–32
Fr, 11. September: Felix und Regula
1 Tim 1,1–2.12–14; Lk 6,39–42

Gottesdienst in Ifenthal

Am 13. September um 17 Uhr

Seit vielen Jahren halte ich in Ifenthal bei der Schmerzensmutter Mitte September einen Gottesdienst. Maria wird sitzend dargestellt, wie sie Jesus zärtlich im Schoß hält. Wenn wir auf das Bild der Trösterin schauen, dann können wir aus ihren Augen herauslesen, dass sie in allen Lebenssituationen bei uns ist. Als Heil der Kranken hilft sie uns, unsere Krankheiten und Leiden zum Wohl der Kirche und der Menschen zu tragen. Das Bild der Schmerzensmutter steht auch universal für das unsagbare Leid überall auf Erden. Ihr Sohn unschuldig von Folter und Kreuz zerbrochen – wer denkt nicht an Gewalt und Unrecht, wer denkt nicht an Terror und Krieg? Die ganze Menschheit seufzt unter Sünde und Schuld, unter Armut und Not. Deshalb haben viele Maler und Bildhauer versucht die Pietà darzustellen.

So lade ich alle ein, die sich angesprochen fühlen an dieser marianischen Eucharistiefeier teilzunehmen.

Pater Paul Rotzetter



Ökumenisches Frauen-Kirchen-Fest Freitag, 18. September 2015, 16.30 Uhr Kapuzinerkloster Solothurn

Programm:

16.30 Uhr Apero vor Klosterkirche
17.00 Uhr Liturgische Feier zum Auftakt des Festes
18.00 Uhr Dem Klosterleben auf der Spur
20.00 Uhr Essen
22.00 Uhr Schluss
Kosten: Fr. 35.– inkl. Essen/Getränke

Es laden ein:

Kath. Frauenbund Solothurn, Ref. Kirche Kanton Solothurn, Christkatholische Frauen, Frauen der KAB

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im September 2015

Sonntag, 6. September 2015
10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 10. September 2015
08.00 Uhr Eucharistiefeier

Mieschegg

Am **Sonntag, 20. September** wird um **11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert. Dazu ist jedermann herzlich eingeladen.

Spazieren mit Dante

Noch einmal führt die Performancegruppe an-dante mit Text, Tanz und Musik im Säliwald durch die göttliche Komödie von Dante Alighieri. Herzliche Einladung!

Sa 5.9.15 Säliwald Olten (Steinbruch)

20.00 Purgatorio-Inferno

So 6.9.15 Tierpark Mühletäli Olten

15.00 Purgatorio-Paradiso

bei jeder Witterung, Teilnahme 25.–,

Reserv. Tel.062 205 00 24 od. Abendkasse

Info: www.beatricemahler.ch



sakrallandschaft
innerschweiz

Tag der offenen Klöster

Samstag, 19. September 2015, in 13 Klöstern in der Zentralschweiz

«Tag der offenen Klöster» – Spiritualität erleben

Das verborgene Leben im Kloster entdecken, aber auch sich selber im Kontext mit dem Kloster zu reflektieren, ist am Samstag 19. September 2015, in der Zentralschweiz am «Tag der offenen Klöster» der Sakrallandschaft Innerschweiz möglich. Interessierte haben Gelegenheit für Begegnungen verschiedenster Ausprägungen in einem der dreizehn teilnehmenden Klöster. Das Programm reicht von der Entdeckung von Kraftorten und der Teilnahme beim Heilsingen, einer Vesper oder einer Profess über Klosterführungen und Orgel-Konzerte bis hin zu Bibelkuchen-Backen und Gesprächsrunden zum Leben und Wirken der Glaubensgemeinschaften. Mitmachen werden:

- im Kanton Schwyz: Kloster Einsiedeln, Kloster Ingenbohl
 - im Kanton Luzern: Kloster Werthenstein, Kloster St. Urban, Kloster Baldegg, Schwestern Oase Bruchmatt Luzern, Spitalschwestern-Gemeinschaft Luzern
 - im Kanton Obwalden: Benediktinerabtei St. Andreas Sarnen, Kloster Engelberg
 - im Kanton Uri: Kloster Seedorf
 - im Kanton Zug: Steyler Missionare Steinhausen, Kloster Maria Opferung Zug, Kloster Frauenthal Zug
- Mehr Infos zu den Angeboten aller dreizehn Klöster vermittelt: www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch
-> Tag der offenen Klöster



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 7. September 2015, 18.00h

Gönnen Sie sich den Einblick in diese reiche Welt am Montag, 7. September 2015, 18.00 Uhr im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Bushalt «Städtli» Aarburg. Reservationen unter: Tel. 062 791 18 36 oder schweizer@mozartweg.ch, Eintritt Fr. 20.–.
www.mozartweg.ch

Laurenzen-Kafi in Erlinsbach

Jeden Samstag ist das Klosterkafi bei den Clara-Schwestern in 5018 Erlinsbach wieder von 14:00–17:00 Uhr offen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie da.

Die Clara-Schwestern und das Kaffee-Team

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 5. September

Fenster zum Sonntag. Sommerpicknick
SF2, 17.40/WH: So 12.00

Wort zum Sonntag

Martin Kuse ev.ref.
SRF1, 19.55

Sonntag, 6. September

Katholischer Gottesdienst aus der Gemeinde Heilig Kreuz in Waren
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Flüchtlings zu helfen, ist Christenpflicht
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie. Fritz Stern
SRF1, 11.00

Die Herbstzeitlosen

3sat, 15.40

Gott und die Welt

Grenzgänge mit Ulrike Kriener
ARD, 17.30

Dienstag, 8. September

37°. Barbaras letzte Reise

ZDF, 22.15

Mittwoch, 9. September

Stationen. Kabarettist und Krisenhelfer
BR, 19.00

Radio 05.09.15 – 11.09.15

Samstag, 5. September

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Carol Blanc
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit der ev.ref. Kirche Elm, GL
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 6. September

Perspektiven. Beat Dietschy blickt (nicht) zurück
Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters
Radio SRF2, 09.30

Ev.ref. Predigt

Luzia Sutter Rehmann, Theologin, Binningen
SRF2 09.45

Glauben. Scheitern im Leben

SWR2, 12.05

Montag, 7. September

Hörspiel. «Sinn des Lebens»

Radio SRF2, 14.05